

Vergabestelle
 Betrieb für Bau und Liegenschaften
 Mecklenburg-Vorpommern
 Wallstraße 2
 18055 Rostock
 Deutschland
 Tel.: Fax.: +49 38146987441

Betrieb für Bau und Liegenschaften Mecklenburg-Vorpommern

Vergabeart

- offenes Verfahren
 nicht offenes Verfahren
 Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb
 Verhandlungsverfahren ohne Teilnahmewettbewerb
 wettbewerblicher Dialog
 Innovationspartnerschaft

Ablauf der Angebotsfrist

Datum **04.03.2019** Uhrzeit **23:59**

Bindefrist endet am **03.05.2019**

Aufforderung zur Abgabe eines Angebots

(Vergabeverfahren gem. Abschnitt 2 VOB/A)

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer

Baumaßnahme

10187-E7-0004

Schloss Ludwigslust, 3. RA, abschließende Maßnahmen Ostflügel EG

Vergabenummer

Leistung

19E0003S

Los 7: Parkettarbeiten

Anlagen**A) die beim Bieter verbleiben und im Vergabeverfahren zu beachten sind**

- 212EU Teilnahmebedingungen EU (Ausgabe 2017)
 226 Mindestanforderungen an Nebenangebote
 227 Zuschlagskriterien
 242 Instandhaltung

B) die beim Bieter verbleiben und Vertragsbestandteil werden

- Teile der Leistungsbeschreibung: Baubeschreibung, Pläne, sonstige Anlagen
 214 Besondere Vertragsbedingungen
 215 Zusätzliche Vertragsbedingungen (Ausgabe 2017)
 225 Stoffpreisgleitklausel
 228 Nichteisenmetalle
 241 Abfall
 244 Datenverarbeitung

C) die, soweit erforderlich, ausgefüllt mit dem Angebot einzureichen sind

- 213 Angebotsschreiben
- Teile der Leistungsbeschreibung: Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm
- 124 Eigenerklärung zur Eignung
- 221/222 Angaben zur Preisermittlung entsprechend Formblatt 221 oder 222
- 224 Angebot Lohngleitklausel
- 234 Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- 235 Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen
- 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- Vertragsformular für Instandhaltung
- Erklärung nach § 9 Abs. 4 bis 6 VgG M-V und Vereinbarung nach § 10 VgG M-V unterschrieben
- Eintragung in das Berufsregister
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der BG mind. gültig / oder nicht älter als bis zum Eröffnungstermin

D) die ausgefüllt auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle einzureichen sind

- 223 Aufgliederung der Einheitspreise entsprechend Formblatt 223
- 236 Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen
-
-

1 Es ist beabsichtigt, die in beigefügter Leistungsbeschreibung bezeichneten Bauleistungen im Namen und für Rechnung**Betrieb für Bau und Liegenschaften M-V (BBL M-V)**

vertr. durch d. GF, vertr. durch Helga Maaser, Wallstr. 2, 18055 Rostock

Ansprechpartner: GB Schwerin, Werderstraße 4, 19055 Schwerin

zu vergeben.

Es ist beabsichtigt, die in beigefügtem Vertragsformular bezeichneten Instandhaltungsleistungen im Namen und für Rechnung

zu vergeben.

2 Kommunikation

Die Kommunikation erfolgt

- elektronisch über die Vergabepattform
- in Textform unter nachstehender Anschrift:

Stelle **BBL M-V**

Tel.

Zentrale VergabestelleFax **+49 38146987441**Straße **Wallstraße 2**E-Mail **Bieterfragen über Online-Plattform**PLZ/Ort **18055 Rostock****3 Vorlage von Nachweisen/Angaben/Unterlagen****3.1 Folgende Nachweise/Angaben/Unterlagen sind - zusätzlich zu den in den Teilnahmebedingungen EU genannten - mit dem Angebot einzureichen:**

- siehe Auftragsbekanntmachung
- Angabe von Name und beruflicher Qualifikation des mitwirkenden Restaurators
-
-

3.2 Folgende Nachweise/Angaben/Unterlagen sind - zusätzlich zu den in den Teilnahmebedingungen EU genannten - auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle vorzulegen

- siehe Auftragsbekanntmachung
- Zertifikat bzw. Einzelnachweis entsprechend der Erklärung im Formblatt 248
- Urkalkulation
-
-

3.3 Entfällt

4 Losweise Vergabe

- nein
- ja, Angebote sind möglich für
 - alle Lose (alle Lose müssen angeboten werden)
 - eine maximale Anzahl an Losen: siehe Bekanntmachung oder Aufforderung zur Interessensbestätigung
 - nur ein Los

bei zugelassener Angebotsabgabe für mehr als ein Los:

- Beschränkung der Zahl der Lose, für die ein Bieter den Zuschlag erhalten kann
Höchstzahl: siehe Bekanntmachung bzw. Aufforderung zur Interessensbestätigung
Bedingungen zur Ermittlung derjenigen Lose, für die ein Bieter den Zuschlag erhält, falls sein Angebot in mehr Losen das wirtschaftlichste ist als der angegebenen Höchstzahl an Losen

5 Nebenangebote

- 5.1 Nebenangebote sind nicht zugelassen, Nummer 5 der Teilnahmebedingungen EU gilt nicht.
- 5.2 Nebenangebote sind zugelassen (siehe auch Nummer 5 der Teilnahmebedingungen EU) - ausgenommen Nebenangebote, die ausschließlich Preisnachlässe mit Bedingungen beinhalten -
- für die gesamte Leistung
 - nur für nachfolgend genannte Bereiche:
- mit Ausnahme nachfolgend genannter Bereiche:

unter folgenden weiteren Bedingungen:

- nur in Verbindung mit einem Hauptangebot
-

6 Angebotswertung

Kriterien für die Wertung der Haupt- und ggf. Nebenangebote

- Zuschlagskriterium Preis
Der Preis wird aus der Wertungssumme des Angebotes ermittelt.
Die Wertungssummen werden ermittelt aus den nachgerechneten Angebotssummen, insbesondere unter Berücksichtigung von Nachlässen, Erstattungsbetrag aus der Lohngleitklausel, Instandhaltungsangeboten.
- Mehrere Zuschlagskriterien gemäß Formblatt Zuschlagskriterien

Werkstätten für Behinderte wird bei der Berechnung der Wertungssumme ein Bonus von 15 v.H. eingeräumt.

Ist ein Angebot, das von einer Werkstatt für Behinderte abgegeben wurde, ebenso wirtschaftlich wie ein anderes Angebot, so wird der Zuschlag auf das Angebot der Werkstatt für Behinderte erteilt. Der Nachweis der Eigenschaft als Werkstatt für Behinderte ist mit dem Angebot zu führen.

7 Angebote können abgegeben werden:

- elektronisch in Textform.
- elektronisch mit fortgeschrittener/m Signatur/Siegel.
- elektronisch mit qualifizierter/m Signatur/Siegel.
- schriftlich.

8 Angebotsabgabe

Falls Sie nicht die Absicht haben, ein Angebot abzugeben, werden Sie gebeten, die Vergabestelle baldmöglichst davon zu unterrichten (entfällt bei offenen Verfahren).

Bei elektronischer Angebotsübermittlung in Textform ist der Bieter und die natürliche Person, die die Erklärung abgibt, zu benennen; falls vorgegeben, ist das Angebot mit der geforderten Signatur/dem geforderten Siegel zu versehen. Das Angebot ist zusammen mit den Anlagen bis zum Ablauf der Angebotsfrist über die Vergabepattform der Vergabestelle zu übermitteln.

Bei schriftlicher Angebotsabgabe ist das beigefügte Angebotsschreiben zu unterzeichnen und zusammen mit den Anlagen in verschlossenem Umschlag bis zum Ablauf der Angebotsfrist an folgende Anschrift zu senden oder dort abzugeben:

- siehe Briefkopf
- Stelle:

Der Umschlag ist außen mit Namen (Firma) und Anschrift des Bieters und der Angabe „Angebot für

Maßnahmennummer: 10187-E7-0004	Baumaßnahme: Schloss Ludwigslust, 3. RA, abschließende Maßnahmen Ostflügel EG
Vergabenummer: 19E0003S	Leistung: Los 7: Parkettarbeiten

” zu versehen, ggf. unter Verwendung eines bereit gestellten Kennzettels.

9 Behörde, an die sich der Bewerber oder Bieter zur Nachprüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen wenden kann:

Vergabekammer (§ 156 GWB, § 21 EU VOB/A):

Vergabekammer beim Wirtschaftsministerium Mecklenburg-Vorpommern

Johannes-Stelling-Straße 14

19053 Schwerin

10

Teilnahmebedingungen für die Vergabe von Bauleistungen Einheitliche Fassung

Das Vergabeverfahren erfolgt nach der "Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen", Teil A "Allgemeine Bestimmungen für die Vergabe von Bauleistungen" (VOB/A, Abschnitt 2).

1 Mitteilung von Unklarheiten in den Vergabeunterlagen

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Unternehmens Unklarheiten, Unvollständigkeiten oder Fehler, so hat es unverzüglich die Vergabestelle vor Angebotsabgabe in Textform darauf hinzuweisen.

2 Unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen

Angebote von Bietern, die sich im Zusammenhang mit diesem Vergabeverfahren an einer unzulässigen Wettbewerbsbeschränkung beteiligen, werden ausgeschlossen.

Zur Bekämpfung von Wettbewerbsbeschränkungen hat der Bieter auf Verlangen Auskünfte darüber zu geben, ob und auf welche Art er wirtschaftlich und rechtlich mit Unternehmen verbunden ist.

3 Angebot

3.1 Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen.

3.2 Für das Angebot sind die von der Vergabestelle vorgegebenen Vordrucke zu verwenden. Das Angebot ist bis zu dem von der Vergabestelle angegebenen Ablauf der Angebotsfrist einzureichen. Ein nicht form- oder fristgerecht eingereichtes Angebot wird ausgeschlossen.

3.3 Eine selbstgefertigte Abschrift oder Kurzfassung des Leistungsverzeichnisses ist zulässig.

Die von der Vergabestelle vorgegebene Langfassung des Leistungsverzeichnisses ist allein verbindlich.

3.4 Unterlagen, die von der Vergabestelle nach Angebotsabgabe verlangt werden, sind zu dem von der Vergabestelle bestimmten Zeitpunkt einzureichen.

3.5 Alle Eintragungen müssen dokumentenecht sein.

3.6 Ein Bieter, der in seinem Angebot die von ihm tatsächlich für einzelne Leistungspositionen geforderten Einheitspreise auf verschiedene Einheitspreise anderer Leistungspositionen verteilt, benennt nicht die von ihm geforderten Preise. Deshalb werden Angebote, bei denen der Bieter die Einheitspreise einzelner Leistungspositionen in „Mischkalkulationen“ auf andere Leistungspositionen umlegt, von der Wertung ausgeschlossen.

3.7 Alle Preise sind in Euro mit höchstens drei Nachkommastellen anzugeben.

Die Preise (Einheitspreise, Pauschalpreise, Verrechnungssätze usw.) sind ohne Umsatzsteuer anzugeben. Der Umsatzsteuerbetrag ist unter Zugrundelegung des geltenden Steuersatzes am Schluss des Angebotes hinzuzufügen.

Es werden nur Preisnachlässe gewertet, die

- ohne Bedingungen als Vomhundertsatz auf die Abrechnungssumme gewährt werden und
- an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt sind.

Nicht zu wertende Preisnachlässe bleiben Inhalt des Angebotes und werden im Fall der Auftragserteilung Vertragsinhalt.

4 Unterlagen zum Angebot

Der Bieter hat auf Verlangen der Vergabestelle die Urkalkulation und/oder die von ihr benannten Formblätter mit Angaben zur Preisermittlung sowie die Aufgliederung wichtiger Einheitspreise ausgefüllt zu dem von der Vergabestelle bestimmten Zeitpunkt vorzulegen. Dies gilt auch für Leistungen von Unterauftragnehmern.

5 Nebenangebote

- 5.1 Nebenangebote müssen die geforderten Mindestanforderungen erfüllen; dies ist mit Angebotsabgabe nachzuweisen.
- 5.2 Der Bieter hat die in Nebenangeboten enthaltenen Leistungen eindeutig und erschöpfend zu beschreiben; die Gliederung des Leistungsverzeichnisses ist, soweit möglich, beizubehalten.
- Nebenangebote müssen alle Leistungen umfassen, die zu einer einwandfreien Ausführung der Bauleistung erforderlich sind.
- Soweit der Bieter eine Leistung anbietet, deren Ausführung nicht in Allgemeinen Technischen Vertragsbedingungen oder in den Vergabeunterlagen geregelt ist, hat er im Angebot entsprechende Angaben über Ausführung und Beschaffenheit dieser Leistung zu machen.
- 5.3 Nebenangebote sind, soweit sie Teilleistungen (Positionen) des Leistungsverzeichnisses beeinflussen (ändern, ersetzen, entfallen lassen, zusätzlich erfordern), nach Mengenansätzen und Einzelpreisen aufzugliedern (auch bei Vergütung durch Pauschalsumme).
- 5.4 Nebenangebote, die den Nummern 5.1 bis 5.3 nicht entsprechen, werden von der Wertung ausgeschlossen.

6 Bietergemeinschaften

- 6.1 Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben,
- in der die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall erklärt ist,
 - in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der für die Durchführung des Vertrags bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist,
 - dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt,
 - dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.
- Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte Erklärung abzugeben.
- 6.2 Sofern nicht im offenen Verfahren ausgeschrieben wird, werden Angebote von Bietergemeinschaften, die sich erst nach der Aufforderung zur Angebotsabgabe aus aufgeförderten Unternehmen gebildet haben, nicht zugelassen.

7 Kapazitäten anderer Unternehmen (Unteraufträge, Eignungsleihe)

Beabsichtigt der Bieter, Teile der Leistung von anderen Unternehmen ausführen zu lassen oder sich bei der Erfüllung eines Auftrages im Hinblick auf die erforderliche wirtschaftliche, finanzielle, technische oder berufliche Leistungsfähigkeit anderer Unternehmen zu bedienen, so muss er die hierfür vorgesehenen Leistungen/Kapazitäten in seinem Angebot benennen. Der Bieter hat auf gesonder-tes Verlangen der Vergabestelle zu einem von ihr bestimmten Zeitpunkt nachzuweisen, dass ihm die erforderlichen Kapazitäten der anderen Unternehmen zur Verfügung stehen und diese Unternehmen geeignet sind. Er hat den Namen, den gesetzlichen Vertreter sowie die Kontaktdaten dieser Unternehmen anzugeben und entsprechende Verpflichtungserklärungen dieser Unternehmen vorzu-legen.

Nimmt der Bieter in Hinblick auf die Kriterien für die wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit im Rahmen einer Eignungsleihe die Kapazitäten anderer Unternehmen in Anspruch, müssen diese gemeinsam für die Auftragsausführung haften; die Haftungserklärung ist gleichzeitig mit der „Verpflichtungserklärung“ abzugeben.

Der Bieter hat andere Unternehmen, bei denen Ausschlussgründe vorliegen oder die das entsprechende Eignungskriterium nicht erfüllen, innerhalb einer von der Vergabestelle gesetzten Frist zu ersetzen.

8 Eignung

8.1 Offenes Verfahren

Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung für die zu vergebende Leistung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) und ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von anderen Unternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Nicht präqualifizierte Unternehmen haben als vorläufigen Nachweis der Eignung für die zu vergebende Leistung mit dem Angebot

- **Entweder** die ausgefüllte „Eigenerklärung zur Eignung“, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise
- **Oder** eine Einheitliche Europäische Eigenerklärung (EEE) vorzulegen.

Bei Einsatz von anderen Unternehmen gemäß Nummer 7 sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Sind die anderen Unternehmen präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der benannten anderen Unternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ bzw. in der EEE genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

8.2 Nichtoffene Verfahren, Verhandlungsverfahren

Ist der Einsatz von anderen Unternehmen vorgesehen, müssen **präqualifizierte Unternehmen** der engeren Wahl auf gesondertes Verlangen nachweisen, dass die von ihnen vorgesehenen anderen Unternehmen präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifizierung erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot **nicht präqualifizierter Unternehmen** in die engere Wahl, sind auf gesondertes Verlangen die in der „Eigenerklärung zur Eignung“ bzw. der EEE genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen vorzulegen. Ist der Einsatz von anderen Unternehmen vorgesehen, müssen die Eigenerklärungen und Bescheinigungen auch für die benannten anderen Unternehmen vorgelegt bzw. die Nummern angegeben werden, unter denen die benannten anderen Unternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Die Verpflichtung zur Vorlage von Eigenerklärungen und Bescheinigungen entfällt, soweit die Eignung (Bieter und benannte andere Unternehmen) bereits im Teilnahmewettbewerb nachgewiesen ist.

	Vergabenummer	
	19E0003S	
Baumaßnahme Schloss Ludwigslust, 3. RA, abschließende Maßnahmen Ostflügel EG		
Leistung Los 7: Parkettarbeiten		

Ergänzung der Aufforderung zur Abgabe eines Angebots

Mindestanforderungen an Nebenangebote

Für folgende Vertragsbedingungen und Teilleistungen (Positionen)/Fachlose (Gewerke)/Gesamtleistung sind Nebenangebote zugelassen:							Nebenangebote müssen die folgenden Mindestanforderungen erfüllen:
Zuschlagskriterien	LV	Los	Titel	Pos.	Bezeichnung	Anforderung LV	
Preis	x				Parkettarbeiten	entsprechend Leistungsbeschreibung	entsprechend Leistungsbeschreibung

Vergabenummer	19E0003S
---------------	----------

Baumaßnahme

Schloss Ludwigslust, 3. RA, abschließende Maßnahmen Ostflügel EG

Leistung

Los 7: Parkettarbeiten**BESONDERE VERTRAGSBEDINGUNGEN****1 Ausführungsfristen (§ 5 VOB/B)**

1.1 Fristen für Beginn und Vollendung der Leistung (=Ausführungsfristen):
Mit der Ausführung ist zu beginnen

- am **am 31.05.2019**
- spätestens _____ Werktagen nach Zugang des Auftragschreibens.
- in der _____ KW _____, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- innerhalb von 12 Werktagen nach Zugang der Aufforderung durch den Auftraggeber (§ 5 Absatz 2 Satz 2 VOB/B). Die Aufforderung wird Ihnen voraussichtlich bis zum _____ zugehen; Ihr Auskunftsrecht gemäß § 5 Absatz 2 Satz 1 VOB/B bleibt hiervon unberührt.
- nach der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Frist für den Ausführungsbeginn.
Die Leistung ist zu vollenden (abnahmereif fertig zu stellen)
- am **am 01.06.2020**
- innerhalb von _____ Werktagen nach vorstehend angekreuzter Frist für den Ausführungsbeginn.
- in der _____ KW _____, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- in der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Fertigstellungsfrist.

1.2 Verbindliche Fristen (=Vertragsfristen) gemäß § 5 Absatz 1 VOB/B sind:

- vorstehende Frist für den Ausführungsbeginn
- vorstehende Frist für die Vollendung (abnahmereife Fertigstellung) der Leistung
- folgende als Vertragsfrist vereinbarte Einzelfristen
- aus dem beigefügten Bauzeitenplan:

ohne Bauzeitenplan werden ausdrücklich als Vertragsfristen vereinbart:

2 Vertragsstrafen (§ 11 VOB/B)

2.1 Der Auftragnehmer hat bei Überschreitung der unter 1. als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen oder der Frist für die Vollendung als Vertragsstrafe für jeden Werktag des Verzugs zu zahlen:

- 0.00** € (ohne Umsatzsteuer)
- 0.00** Prozent der im Auftragschreiben genannten Auftragssumme ohne Umsatzsteuer; Beträge für angebotene Instandhaltungsleistungen bleiben unberücksichtigt. Die Bezugsgröße zur Berechnung der Vertragsstrafe bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist der Teil dieser Auftragssumme, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

2.2 Die Vertragsstrafe wird auf insgesamt _____ Prozent der im Auftragschreiben genannten Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt. Bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist die Vertragsstrafe auf den in Satz 1 genannten Prozentsatz des Teils der Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

2.3 Verwirkte Vertragsstrafen für den Verzug wegen Nichteinhaltung als Vertragsfrist vereinbarter Einzelfristen werden auf eine durch den Verzug wegen Nichteinhaltung der Frist für die Vollendung der Leistung verwirkte Vertragsstrafe angerechnet.

3 Zahlung (§ 16 VOB/B)

Aufgrund der besonderen Natur oder Merkmale der Vereinbarung wird die Frist für die Schlusszahlung gem. § 16 Absatz 3 Nummer 1 VOB/B und den Eintritt des Verzuges gem. § 16 Absatz 5 Nummer 3 VOB/B verlängert auf

Tage.

4 Sicherheitsleistung für die Vertragserfüllung (§ 17 VOB/B)

Auf Sicherheit für die Vertragserfüllung wird verzichtet, Nummer 2.1 der Zusätzlichen Vertragsbedingungen findet keine Anwendung.

5 Sicherheitsleistung für Mängelansprüche (§ 17 VOB/B)

Für Mängelansprüche ist Sicherheit zu leisten.
Die Höhe der Sicherheit ergibt sich aus Nummer 2.2 der Zusätzlichen Vertragsbedingungen.

6 - 9 - frei -

10 Weitere Besondere Vertragsbedingungen

Zusätzliche Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen

Einheitliche Fassung

1 Werbung

Werbung auf der Baustelle ist nur nach vorheriger Zustimmung des Auftraggebers zulässig.

2 Sicherheitsleistung

- 2.1 Soweit in den Besonderen Vertragsbedingungen keine abweichende Vereinbarung getroffen wurde und die Auftragssumme mindestens 250.000 Euro ohne Umsatzsteuer beträgt, ist Sicherheit für die Vertragserfüllung in Höhe von fünf Prozent der Auftragssumme (inkl. Umsatzsteuer, ohne Nachträge) zu leisten.
- 2.2 Ist nach den Besonderen Vertragsbedingungen Sicherheit für Mängelansprüche vereinbart, beträgt sie drei Prozent der Summe der Abschlagszahlungen zum Zeitpunkt der Abnahme (vorläufige Abrechnungssumme).

3 Bürgschaften

- 3.1 Wird Sicherheit durch Bürgschaft geleistet, ist dafür das jeweils einschlägige Formblatt des Auftraggebers zu verwenden oder die Bürgschaftserklärung muss den Formblättern des Auftraggebers entsprechen, und zwar für
- die Vertragserfüllung das Formblatt „Vertragserfüllungsbürgschaft“
 - die Mängelansprüche das Formblatt „Mängelansprüchebürgschaft“
 - vereinbarte Vorauszahlungen und Abschlagszahlungen gem. § 16 Absatz 1 Nummer 1 Satz 3 VOB/B das Formblatt „Abschlagszahlungs-/Vorauszahlungsbürgschaft“
- 3.2 Die Bürgschaftsurkunden müssen den Anforderungen des Auftraggebers entsprechen (§ 17 Absatz 4 Satz 2 Halbsatz 2 VOB/B). Hierunter fallen ggf. folgende Erklärungen des Bürgen:
- "Der Bürge übernimmt für den Auftragnehmer die selbstschuldnerische Bürgschaft nach deutschem Recht.
 - Auf die Einrede der Vorausklage gemäß 771 BGB wird verzichtet.
 - Die Bürgschaft ist unbefristet; sie erlischt mit der Rückgabe dieser Bürgschaftsurkunde.
 - Die Bürgschaftsforderung verjährt nicht vor der gesicherten Hauptforderung. Nach Abschluss des Bürgschaftsvertrages getroffene Vereinbarungen über die Verjährung der Hauptforderung zwischen dem Auftraggeber und dem Auftragnehmer sind für den Bürgen nur im Falle seiner schriftlichen Zustimmung bindend.
 - Gerichtsstand ist der Sitz der zur Prozessvertretung des Auftraggebers zuständigen Stelle."
- 3.3 Die Urkunde über die Abschlagszahlungsbürgschaft wird zurückgegeben, wenn die Stoffe und Bauteile, für die Sicherheit geleistet worden ist, eingebaut sind.
- 3.4 Die Urkunde über die Vorauszahlungsbürgschaft wird zurückgegeben, wenn die Vorauszahlung auf fällige Zahlungen angerechnet worden ist.

4 Technische Spezifikationen

Soweit im Leistungsverzeichnis auf Technische Spezifikationen (z.B. nationale Normen, mit denen europäische Normen umgesetzt werden, europäische technische Zulassungen, gemeinsame technische Spezifikationen, internationale Normen) Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz: "oder gleichwertig", immer gleichwertige Technische Spezifikationen in Bezug genommen.

5 Steuerabzug bei Bauleistungen

Der Auftragnehmer verpflichtet sich, jede vom zuständigen Finanzamt vorgenommene Änderung in Bezug auf eine vorgelegte Freistellungsbescheinigung (§ 48b EStG) dem Auftraggeber unverzüglich schriftlich mitzuteilen.

	Vergabenummer	
	19E0003S	
Baumaßnahme Schloss Ludwigslust, 3. RA, abschließende Maßnahmen Ostflügel EG		
Leistung Los 7: Parkettarbeiten		

**Ergänzung der Aufforderung zur Abgabe eines Angebots
Ergänzung der Besonderen Vertragsbedingungen**

Vermeidung, Verwertung und Beseitigung von Bau- und Abbruchabfällen sowie Baustellenabfällen

1 Ergänzung der Aufforderung zur Abgabe eines Angebots

- 1.1 Wird für die Verwertung bzw. Beseitigung der Bau- und Abbruchabfälle eine andere als die in der Leistungsbeschreibung genannte Lösung der Verwertung bzw. Beseitigung angeboten, hat der Bieter mit seinem Angebot mindestens nachzuweisen, dass
- die vorgesehene Anlage die Berechtigung zur Verwertung und Beseitigung sowie zur Aufnahme des Abfalls besitzt und der Betreiber bestätigt hat, dass er die Bau- und Abbruchabfälle annehmen wird,
 - bei Andienungspflicht (in der Regel gefährliche Abfälle zur Beseitigung) die Bestätigung der Abfallwirtschaftsbehörde vorliegt,
 - die Kosten der Abfallverwertung in die Einheitspreise eingerechnet sind,
 - die Kosten der Abfallbeseitigung benannt sind und vom Auftraggeber unmittelbar getragen werden können.
- 1.2 Soweit in den Vergabeunterlagen gefordert, hat der Bieter zu dem von der Vergabestelle benannten Zeitpunkt die Verwertungs- bzw. Beseitigungsträger sowie für die jeweiligen Belastungsarten und Belastungsgrade die Verwertungs- und Beseitigungsanlage zu benennen und nachzuweisen, dass
- die Verwertungs- bzw. Beseitigungsträger zur Aufnahme des Bau- und Abbruchabfalls berechtigt sind und erklären, die Bau- und Abbruchabfälle abzunehmen,
 - die Verwertungs- bzw. Beseitigungsträger sich damit einverstanden erklären, dass die Abfallwirtschaftsbehörde dem Auftraggeber Auskunft über ihre Eignung zur Durchführung einer ordnungsgemäßen Abfallentsorgung erteilt,
 - die Anzeige nach § 53 KrWG erfolgt ist bzw.
 - die erforderliche Erlaubnis (§ 54 KrWG) vorliegt.

2 Ergänzung der Besonderen Vertragsbedingungen

- 2.1 Der Auftragnehmer wird sich bemühen, bei der Erbringung seiner Leistung Abfälle zu vermeiden (Bemühensklausel).
- 2.2 Der Auftragnehmer wird mit Aufnahme seiner Tätigkeit Abfallerzeuger und zugleich Besitzer der in der Leistungsbeschreibung näher aufgeführten Bau- und Abbruchabfälle. Er übernimmt die Pflichten des Auftraggebers zur Verwertung und Beseitigung der Bau- und Abbruchabfälle unter Beachtung der einschlägigen gesetzlichen, insbesondere abfallrechtlichen Bestimmungen sowie der anerkannten Regeln der Technik. Er führt die von ihm zu erbringenden Nachweise entsprechend dem Kreislaufwirtschaftsgesetz in Verbindung mit der Nachweisverordnung (NachwV).
- 2.3 Der Auftragnehmer trifft alle erforderlichen Vorkehrungen, um Bau- und Abbruchabfälle nach den geltenden Vorschriften getrennt zu erfassen und zu halten sowie einer sachgerechten Entsorgung zuzuführen.
- 2.4 Die nach den abfallrechtlichen Bestimmungen zum Nachweis einer ordnungsgemäßen Entsorgung erforderlichen Erklärungen, Bestätigungen, Belege usw. sind dem Auftraggeber vorzulegen.

Name und Anschrift des Bieters

Ort:	
Datum:	2018-01-02
Tel.:	
Fax:	
e-mail:	
USt.-ID-Nr.:	
HR-Nr.:	

(Name und Anschrift der Vergabestelle)

Betrieb für Bau und Liegenschaften
Mecklenburg-Vorpommern
Wallstraße 2
18055 Rostock
Deutschland

Angebotsschreiben

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer

10187-E7-0004

Baumaßnahme

Schloss Ludwigslust, 3. RA, abschließende Maßnahmen Ostflügel EG

Vergabenummer

19E0003S

Leistung

Los 7: Parkettarbeiten**Anlagen¹, die Vertragsbestandteil werden**

- Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm (Kurz- oder Langfassung) mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- Vertragsformular für Instandhaltung mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- 224 Lohnleitklausel - Berechnung des Änderungssatzes
- 233 Nachunternehmerleistungen
- 234 Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- 235 Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen
- Nebenangebot(e)
- 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
-
-
-

Anlagen¹, die der Angebotserläuterung dienen, ohne Vertragsbestandteil zu werden

- 124 Eigenerklärung zur Eignung
- Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- 221 oder 222 Angaben zur Preisermittlung
-

- 1 Ich/Wir biete(n) die Ausführung der oben genannten Leistung zu den von mir/uns eingesetzten Preisen an.
An mein/unser Angebot halte(n) ich/wir mich/uns bis zum Ablauf der Bindefrist gebunden.**

¹ vom Bieter anzukreuzen und beizufügen

2 Die Angebotsendsumme des Hauptangebotes gem. Leistungsbeschreibung einschl. Umsatzsteuer beträgt

Los 1	_____	€
Los 2	_____	€
Los 3	_____	€
Los 4	_____	€
Los 5	_____	€

2.1 Die Gesamtsumme der jährlichen Vergütung gem. Instandhaltungsvertrag einschl. Umsatzsteuer beträgt²

Los 1	_____	€
Los 2	_____	€
Los 3	_____	€
Los 4	_____	€
Los 5	_____	€

* nur ausfüllen, wenn den Vergabeunterlagen ein Instandhaltungsvertrag beiliegt

3 Anzahl der Nebenangebote

Los 1	_____	St.
Los 2	_____	St.
Los 3	_____	St.
Los 4	_____	St.
Los 5	_____	St.

4 Preisnachlass ohne Bedingung auf die Abrechnungssumme für Haupt- und alle Nebenangebote³ sowie auf die Preise für angeordnete Leistungen, die auf Grundlage der Preisermittlung für die vertragliche Leistung zu bilden sind

Los 1	_____	%
Los 2	_____	%
Los 3	_____	%
Los 4	_____	%
Los 5	_____	%

5 Bestandteil meines/unseres Angebots sind neben diesem Angebotsschreiben und seinen Anlagen:

- Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B), Ausgabe 2016,
- Unterlagen gem. Aufforderung zur Angebotsabgabe, Anlagen – Teil B

6 Ich bin/Wir sind für die zu vergebende Bauleistung präqualifiziert und im Präqualifikationsverzeichnis eingetragen unter Nummer:

Name:	_____	PQ_Nummer:	_____
Name:	_____	PQ_Nummer:	_____
Name:	_____	PQ_Nummer:	_____
Name:	_____	PQ_Nummer:	_____
Name:	_____	PQ_Nummer:	_____

² Bei mehreren Instandhaltungsverträgen ist die Summe der jährlichen Vergütungen einzutragen.

³ Preisnachlass gilt nicht für Instandhaltungsangebot

7 Ich/Wir erkläre(n), dass

- ich/wir alle Leistungen im eigenen Betrieb ausführen werde(n).
- ich/wir die Leistungen, die nicht im Verzeichnis Nachunternehmerleistungen bzw. Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmer aufgeführt sind, im eigenen Betrieb ausführen werde(n).

8 Ich/Wir erkläre(n), dass

- ich/wir den Wortlaut der vom Auftraggeber verfassten Langfassung des Leistungsverzeichnisses als alleinverbindlich anerkenne(n).
- mir/uns zugegangene Änderungen der Vergabeunterlagen Gegenstand meines/unsere Angebotes sind.
- ein nach der Leistungsbeschreibung ggf. zu benennender Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator gemäß Baustellenverordnung und dessen Stellvertreter über die nach den „Regeln zum Arbeitsschutz auf Baustellen; geeigneter Koordinator (Konkretisierung zu § 3 BaustellV) (RAB 30)“ geforderte Qualifikation verfügen, um die nach Baustellenverordnung übertragenen Aufgaben fachgerecht zu erfüllen.
- das vom Auftraggeber vorgeschlagene Produkt Inhalt meines/unsere Angebotes ist, wenn Teilleistungsbeschreibungen des Auftraggebers den Zusatz „oder gleichwertig“ enthalten und von mir/uns keine Produktangaben (Hersteller- und Typbezeichnung) eingetragen wurden.
- falls von mir/uns mehrere Nebenangebote abgegeben wurden, mein/unsere Angebot auch die Kumulation der Nebenangebote, die sich nicht gegenseitig ausschließen, umfasst.
- ich/wir einen pauschalen Schadensersatz in Höhe von 15 Prozent der Bruttoabrechnungssumme dieses Vertrages entrichten werde, falls ich/wir aus Anlass der Vergabe nachweislich eine Abrede getroffen habe(n), die eine unzulässige Wettbewerbsbeschränkung darstellt, es sei denn, ich/wir weise(n) einen geringeren Schaden nach.

Unterschrift (bei schriftlichem Angebot)

Ist

- bei einem elektronisch übermittelten Angebot in Textform der Name der natürlichen Person, die die Erklärung abgibt, nicht angegeben,
 - ein schriftliches Angebot nicht an dieser Stelle unterschrieben oder
 - ein elektronisches Angebot, das signiert werden muss, nicht wie vorgegeben signiert,
- wird das Angebot ausgeschlossen.

Eigenerklärung für nicht präqualifizierte Unternehmen in folgendem Vergabeverfahren

Maßnahmennummer **10187-E7-0004**Vergabenummer **19E0003S**

Vergabeart

- | | |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> Öffentliche Ausschreibung | <input checked="" type="checkbox"/> Offenes Verfahren |
| <input type="checkbox"/> Beschränkte Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Nichtoffenes Verfahren |
| <input type="checkbox"/> Freihändige Vergabe | <input type="checkbox"/> Verhandlungsverfahren |
| <input type="checkbox"/> Internationale NATO-Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Wettbewerblicher Dialog |

Baumaßnahme

Schloss Ludwigslust, 3. RA, abschließende Maßnahmen Ostflügel EG

Leistung

Los 7: Parkettarbeiten

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Bewerber*) | |
| <input type="checkbox"/> Bieter*) | |
| <input type="checkbox"/> Mitglied der Bewerber- bzw. Bietergemeinschaft*) | |
| <input type="checkbox"/> Nachunternehmer*) | |
| <input type="checkbox"/> anderes Unternehmen*) | |

Umsatz des Unternehmens in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren, soweit er Bauleistungen und andere Leistungen betrifft, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Leistungen

€

€

€

Angaben zu Leistungen, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir in den letzten

- drei Jahren¹
 fünf Jahren²

vergleichbare Leistungen ausgeführt habe/haben.

Falls mein/unser Angebot in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir drei Referenznachweise mit mindestens folgenden Angaben vorlegen:

Ansprechpartner; Art der ausgeführten Leistung; Auftragssumme; Ausführungszeitraum; stichwortartige Benennung des mit eigenem Personal ausgeführten maßgeblichen Leistungsumfanges einschl. Angabe der ausgeführten Mengen; Zahl der hierfür durchschnittlich eingesetzten Arbeitnehmer; stichwortartige Beschreibung der besonderen technischen und gerätespezifischen Anforderungen bzw. (bei Komplettleistung) Kurzbeschreibung der Baumaßnahme einschließlich eventueller Besonderheiten der Ausführung; Angabe zur Art der Baumaßnahme (Neubau, Umbau, Denkmal); Angabe zur vertraglichen Bindung (Hauptauftragnehmer, ARGE-Partner, Nachunternehmer); ggf. Angabe der Gewerke, die mit eigenem Leitungspersonal koordiniert wurden; Bestätigung des Auftraggebers über die vertragsgemäße Ausführung der Leistung

Bei einem Teilnahmewettbewerb sind die Referenznachweise bereits mit dem Teilnahmeantrag vorzulegen.

*) zutreffendes ankreuzen

¹ Vergabeverfahren nach Abschnitt 1 VOB/A

² Vergabeverfahren nach Abschnitt 2 oder 3 VOB/A



Angaben zu Arbeitskräften

Ich/Wir erkläre(n), dass mir/uns die für die Ausführung der Leistungen erforderlichen Arbeitskräfte zur Verfügung stehen.

Falls mein/unser Angebot in die engere Wahl gelangt, werde ich/werden wir die Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte gegliedert nach Lohngruppen mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal angeben.

Bei einem Teilnahmewettbewerb sind die o.g. Angaben bereits mit dem Teilnahmeantrag vorzulegen.

Eintragung in das Berufsregister ihres Sitzes oder Wohnsitzes

- Ich bin/Wir sind im Handelsregister eingetragen.
 Ich bin/Wir sind nicht zur Eintragung in das Handelsregister verpflichtet.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir zur Bestätigung meiner/unserer Erklärung vorlegen:

Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle bzw. bei der Industrie- und Handelskammer

Angabe zu Insolvenzverfahren und Liquidation

- Ich/Wir erkläre(n), dass ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzlich geregeltes Verfahren weder beantragt noch eröffnet wurde, ein Antrag auf Eröffnung nicht mangels Masse abgelehnt wurde und sich mein/unser Unternehmen nicht in Liquidation befindet.
 Ein Insolvenzplan wurde rechtskräftig bestätigt, auf Verlangen werde ich/werden wir ihn vorlegen.

Angabe, dass nachweislich keine schwere Verfehlung begangen wurde, die die Zuverlässigkeit als Bewerber in Frage stellt

Ich/Wir erkläre(n), dass

keine schwere Verfehlung vorliegt, die meine/unsere Zuverlässigkeit als Bewerber in Frage stellt z.B.

wirksames Berufsverbot (§ 70 StGB), wirksames vorläufiges Berufsverbot (§ 132a StPO), wirksame Gewerbeuntersagung (§ 35 GewO), Verstoß gegen § 81 Absatz 1 Nummer 1 GWB, rechtskräftiges Urteil innerhalb der letzten zwei Jahre gegen mich/uns oder Mitarbeiter mit Leitungsaufgaben einschließlich der Überwachung der Geschäftsführung oder der sonstigen Ausübung von Kontrollbefugnissen in leitender Stellung wegen

Terrorismusfinanzierung oder wegen der Teilnahme an einer solchen Tat oder wegen der Bereitstellung oder Sammlung finanzieller Mittel in Kenntnis dessen, dass diese finanziellen Mittel ganz oder teilweise dazu verwendet werden oder verwendet werden sollen, eine Tat nach § 89a Absatz 2 Nummer 2 StGB zu begehen (§ 89c StGB), Bestechlichkeit und Bestechung von Mandatsträgern (§ 108e StGB), Artikel 2 § 2 des Gesetzes zur Bekämpfung internationaler Bestechung (Bestechung ausländischer Abgeordneter im Zusammenhang mit internationalem Geschäftsverkehr), Bildung krimineller Vereinigungen (§ 129 StGB), Bildung terroristischer Vereinigungen (§ 129a StGB), kriminelle und terroristische Vereinigungen im Ausland (§ 129b StGB), Menschenhandel (§§ 232, 233 StGB), Förderung des Menschenhandels (§ 233a StGB), Diebstahl (§ 242 StGB), Unterschlagung (§ 246 StGB), Erpressung (§ 253 StGB), Geldwäsche (§ 261 StGB), Betrug (§ 263 StGB), Subventionsbetrug (§ 264 StGB), Kreditbetrug (§ 265 b StGB), Untreue (§ 266 StGB), Urkundenfälschung (§ 267 StGB), Fälschung technischer Aufzeichnungen (§ 268 StGB), Delikte im Zusammenhänge mit Insolvenzverfahren (§ 283 ff. StGB), wettbewerbsbeschränkende Absprachen bei Ausschreibungen (§ 298 StGB), Bestechung im geschäftlichen Verkehr (§ 299 StGB), Brandstiftung (§ 306 StGB), Baugefährdung (§ 319 StGB), Gewässer- und Bodenverunreinigung (§§ 324, 324 a StGB), unerlaubter Umgang mit gefährlichen Abfällen (§ 326 StGB), Vorteilsgewährung (§ 333 StGB), Bestechung (§ 334 StGB), jeweils auch in Verbindung mit § 335a StGB die mit Freiheitsstrafe von mehr als 3 Monaten oder Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen geahndet wurde. Einer Verurteilung oder der Festsetzung einer Geldbuße im Sinne der genannten Vorschriften stehen eine Verurteilung oder die Festsetzung einer Geldbuße nach den vergleichbaren Vorschriften anderer Staaten gleich.

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir in den letzten zwei Jahren nicht aufgrund eines Verstoßes gegen Vorschriften, der zu einem Eintrag im Gewerbezentralregister geführt hat, mit einer Freiheitsstrafe von mehr als drei Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von mehr als 2.500 € belegt worden bin/sind.

Ab einer Auftragssumme von 30.000 Euro wird der Auftraggeber für den Bieter, auf dessen Angebot der Zuschlag erteilt werden soll, einen Auszug aus dem Gewerbezentralregister gem. § 150a GewO beim Bundesamt für Justiz anfordern.

Angaben zur Zahlung von Steuern, Abgaben und Beiträgen zur Sozialversicherung

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir meine/unsere Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur Sozialversicherung, soweit sie der Pflicht zur Beitragszahlung unterfallen, ordnungsgemäß erfüllt habe/haben.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse³, eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen⁴ sowie eine Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG vorlegen.

Angabe zur Mitgliedschaft bei der Berufsgenossenschaft

Ich bin/Wir sind Mitglied der Berufsgenossenschaft.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine qualifizierte Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des für mich zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen vorlegen.

Mir/Uns ist bekannt, dass die jeweils genannten Bestätigungen/Nachweise zu den Eigenerklärungen auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle innerhalb der gesetzten angemessenen Frist vorgelegt werden müssen und mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag ausgeschlossen wird, wenn die Unterlagen nicht vollständig innerhalb dieser Frist vorgelegt werden.

(Ort, Datum, Unterschrift)⁵

³ soweit mein Betrieb beitragspflichtig ist

⁴ soweit das Finanzamt derartige Bescheinigungen ausstellt

⁵ nur erforderlich, wenn diese Eigenerklärung nicht Bestandteil eines unterschriebenen Angebotes ist

Bieter	Vergabenummer	Datum
	19E0003S	
Baumaßnahme Schloss Ludwigslust, 3. RA, abschließende Maßnahmen Ostflügel EG		
Leistung Los 7: Parkettarbeiten		

Angaben zur Kalkulation mit vorbestimmten Zuschlägen

1	Angaben über den Verrechnungslohn	Zuschlag %	€h
1.1	Mittelohn ML einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird		
1.2	Lohngebundene Kosten Sozialkosten und Soziallöhne, als Zuschlag auf ML		
1.3	Lohnnebenkosten Auslösungen, Fahrgelder, als Zuschlag auf ML		
1.4	Kalkulationslohn KL (Summe 1.1 bis 1.3)		
1.5	Zuschlag auf Kalkulationslohn (aus Zeile 2.4, Spalte 1)		
1.6	Verrechnungslohn VL (Summe 1.4 und 1.5, VL im Formblatt 223 berücksichtigen)		

2	Zuschläge auf die Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten	Zuschläge in % auf				
		Lohn	Stoffkosten	Gerätekosten	Sonstige Kosten	Nachunternehmerleistungen
2.1	Baustellengemeinkosten					
2.2	Allgemeine Geschäftskosten					
2.3	Wagnis und Gewinn					
2.3.1	Gewinn					
2.3.2	betriebsbezogenes Wagnis¹					
2.3.3	leistungsbezogenes Wagnis²					
2.4	Gesamtzuschläge					

¹ Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko

² Mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis

3. Ermittlung der Angebotssumme				
		Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten €	Gesamtzuschläge gem. 2.4 %	Angebotssumme €
3.1	Eigene Lohnkosten Verrechnungslohn (1.6) x Gesamtstunden			X
	x			
3.2	Stoffkosten (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)			
3.3	Gerätekosten (einschließlich Kosten für Energie und Betriebsstoffe)			
3.4	Sonstige Kosten (vom Bieter zu erläutern)			
3.5	Nachunternehmerleistungen ³			
Angebotssumme ohne Umsatzsteuer				

eventuelle Erläuterungen des Bieters:

³ Auf Verlangen sind für diese Leistungen die Angaben zur Kalkulation der(s) Nachunternehmer(s) dem Auftraggeber vorzulegen.



Bieter	Vergabenummer	Datum
	19E0003S	
Baumaßnahme Schloss Ludwigslust, 3. RA, abschließende Maßnahmen Ostflügel EG		
Leistung Los 7: Parkettarbeiten		

Angaben zur Kalkulation über die Endsumme

1.	Angaben über den Verrechnungslohn	Lohn €/h
1.1	Mittellohn ML einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird	
1.2	Lohngebundene Kosten Sozialkosten und Soziallöhne	
1.3	Lohnnebenkosten Auslösungen, Fahrgelder	
1.4	Kalkulationslohn KL (Summe 1.1 bis 1.3)	

Berechnung des Verrechnungslohnes nach Ermittlung der Angebotssumme (vgl. Blatt 2)

1.5	Umlage auf Lohn (Kalkulationslohn x v.H. Umlage aus 2.1)	€/h	v.H.	
1.6	Verrechnungslohn VL (Summe 1.4 und 1.5)			

eventuelle Erläuterungen des Bieters:

(Preisermittlung bei Kalkulation über die Endsumme)

Ermittlung der Angebotssumme		Betrag €	Gesamt €	Umlage Summe 3 auf die Einzelkosten für die Ermittlung der EH-Preise	
2	Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten			%	€
2.1	Eigene Lohnkosten Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			x	
2.2	Stoffkosten (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)			x	
2.3	Gerätekosten (einschl. Kosten für Energie und Betriebsstoffe)			x	
2.4	Sonstige Kosten (Vom Bieter zu erläutern)			x	
2.5	Nachunternehmerleistungen ¹			x	
Einzelkosten der Teilleistungen (Summe 2)				noch zu verteilen	

Zusammensetzung der Umlagesummen				
	Umlage gesamt (€)	Anteil BGK (€)	Anteil AGK (€)	Anteil W+G (€)
2.1 eigene Lohnkosten				
2.2 Stoffkosten				
2.3 Gerätekosten				
2.4 Sonstige Kosten				
2.5 Nachunternehmerleistungen				

3	Baustellengemeinkosten, Allgemeine Geschäftskosten, Wagnis und Gewinn			
3.1	Baustellengemeinkosten (soweit hierfür keine besonderen Ansätze im Leistungsverzeichnis vorgesehen sind)			
3.1.1	Lohnkosten einschließlich Hilfslöhne Bei Angebotssummen unter 5 Mio €: Angabe des Betrages Bei Angebotssummen über 5 Mio €: Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			
3.1.2	Gehaltskosten für Bauleitung, Abrechnung Vermessung usw.			
3.1.3	Vorhalten u. Reparatur der Geräte u. Ausrüstungen, Energieverbrauch, Werkzeuge u. Kleingeräte, Materialkosten f. Baustelleneinrichtung			
3.1.4	An- u. Abtransport der Geräte u. Ausrüstungen, Hilfsstoffe, Pachten usw.			
3.1.5	Sonderkosten der Baustelle, wie techn. Ausführungsbearbeitung, objektbezogene Versicherungen usw.			
Baustellengemeinkosten (Summe 3.1)				
3.2	Allgemeine Geschäftskosten (Summe 3.2)			
3.3	Wagnis und Gewinn (Summe 3.3)			
3.3.1.	Gewinn			
3.3.2	Betriebsbezogenes Wagnis (Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko)			
3.3.3	Leistungsbezogenes Wagnis (mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis)			
Umlage auf die Einzelkosten (Summe 3)				
Angebotssumme ohne Umsatzsteuer (Summe 2 und 3)				

¹ Auf Verlangen sind für diese Leistungen die Angaben zur Kalkulation der(s) Nachunternehmer(s) dem Auftraggeber vorzulegen.

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer	Baumaßnahme
10187-E7-0004	Schloss Ludwigslust, 3. RA, abschließende Maßnahmen Ostflügel EG
Vergabenummer	Leistung
19E0003S	Los 7: Parkettarbeiten

Erklärung der Bieter- /Arbeitsgemeinschaft

Wir, die nachstehend aufgeführten Unternehmen einer Bietergemeinschaft,

Bevollmächtigter Vertreter

Mitglied _____

USt-ID: _____

Weitere Mitglieder

Mitglied _____

USt-ID: _____

Mitglied _____

USt-ID: _____

Mitglied _____

USt-ID: _____

beschließen, im Falle der Auftragserteilung eine Arbeitsgemeinschaft zu bilden und erklären¹, dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt, zur Entgegennahme der Zahlungen mit befreiender Wirkung berechtigt ist und alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

_____ Ort Datum Unterschrift

_____ Ort Datum Unterschrift

_____ Ort Datum Unterschrift

_____ Ort Datum Unterschrift

¹ Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben, Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte Erklärung abzugeben.

Bieter	Vergabenummer	Datum
	19E0003S	
Baumaßnahme Schloss Ludwigslust, 3. RA, abschließende Maßnahmen Ostflügel EG		
Leistung Los 7: Parkettarbeiten		

Ergänzung des Angebotsschreibens

Verzeichnis über Art und Umfang der Leistungen, für die sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedienen wird

Zur Ausführung der im Angebot enthaltenen Leistungen benenne ich Art und Umfang der Teilleistungen, für die ich mich/wir uns anderer Unternehmen bedienen werde(n).

OZ/Leistungsbereich	Beschreibung der Teilleistungen

In Hinsicht auf meine/unsere wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit	
Name des Unternehmens	Angabe zu der von diesem Unternehmen überlassenen Eignung

Bewerber/Bieter	Vergabenummer	Datum
	19E0003S	
Baumaßnahme Schloss Ludwigslust, 3. RA, abschließende Maßnahmen Ostflügel EG		
Leistung Los 7: Parkettarbeiten		

Name, gesetzlicher Vertreter, Kontaktdaten des sich verpflichtenden Unternehmens
--

Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen

Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns gegenüber dem Auftraggeber, im Falle der Auftragsvergabe an den o.g. Bewerber/Bieter diesem mit den erforderlichen Kapazitäten meines/unseres Unternehmens für den/die nachfolgenden Leistungsbereich(e) zur Verfügung zu stehen.

OZ/Leistungsbereich	Beschreibung der (Teil)Leistungen

(Ort, Datum, Unterschrift)

- Der Bewerber bzw. Bieter nimmt zum Nachweis seiner Eignung die wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit meines/unseres Unternehmens in Anspruch. Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns gegenüber dem Auftraggeber, im Falle der Auftragsvergabe an den o.g. Bewerber/Bieter mit diesem gemeinsam für die Auftragsausführung zu haften.¹

(Ort, Datum, Unterschrift)

Anmerkung: Sofern Verpflichtungserklärungen in Kopie oder als Telefax vorgelegt werden, behält sich die Vergabestelle vor, die Originale zu verlangen.

¹ Diese Erklärung muss abgegeben werden, wenn sie in den Teilnahmebedingungen gefordert ist.

Bieter	Vergabenummer	Datum
	19E0003S	
Baumaßnahme Schloss Ludwigslust, 3. RA, abschließende Maßnahmen Ostflügel EG		
Leistung Los 7: Parkettarbeiten		

Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten

Alle zu verwendenden Holzprodukte sind nach FSC, PEFC oder gleichwertig zertifiziert oder erfüllen die für das jeweilige Herkunftsland geltenden Kriterien des FSC oder PEFC einzeln.

Ich werde Holzprodukte verwenden, die nach FSC und/oder PEFC zertifiziert sind.
Als Nachweis werde ich das Produktkettenzertifikat (CoC-Zertifikat) meines Unternehmens vorlegen.

Ich werde Holzprodukte verwenden, die nach _____ zertifiziert sind.

Der Nachweis der Gleichwertigkeit - d.h. der Übereinstimmung des Zertifikats mit den für das jeweilige Herkunftsland geltenden Standards von FSC oder PEFC - ist durch eine Prüfung vom Thünen-Institut in Hamburg (TI) oder dem Bundesamt für Naturschutz in Bonn (BfN) erbracht.

Als Nachweis werde ich das Zertifikat einschließlich des Prüfergebnisses vorlegen.

Ich werde Holzprodukte verwenden, die die im jeweiligen Herkunftsland geltenden Kriterien des FSC oder PEFC einzeln erfüllen und hierüber einen Einzelnachweis vorlegen.

Der Einzelnachweis ist eine von

1. einem öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen der Handwerkskammer (Sachgebiete Tischler und Zimmerer) oder der Industrie- und Handelskammer (Sachgebiete Holz und Holzbau)

oder

2. einem akkreditierten Zertifizierungsdienstleister, der hinsichtlich Zertifizierung der nachhaltigen Waldbewirtschaftung und Produktkette akkreditiert ist,

ausgestellte Dokumentation, die belegt, dass das eingesetzte Holz bzw. die Holzprodukte aus FSC-/PEFC-zertifizierten oder gleichwertigen nachhaltigen Beständen stammen und die nachfolgenden Kriterien erfüllt:

- Mengenmäßiger Bezug des Holzes bzw. der Holzprodukte zum Auftrag (laufende Meter, Fläche, Volumen, etc.)
- Zeitlicher Bezug der Bestellung und Lieferung zum Auftrag
- Inhaltlicher Bezug des Holzes bzw. der Holzprodukte zum Auftrag (z.B. Art des Holzes bzw. des/der Produkte(s))

Ich werde alle für die Leistung benötigten Holzprodukte/Holzbauteile von einem FSC- oder PEFC-zertifizierten Unternehmen direkt für diesen Auftrag erwerben.

Als Nachweis werde ich der Bauüberwachung den Lieferschein mit mindestens folgenden Angaben: Baumaßnahme, FSC- und/oder PEFC-Aussage zu den Holzprodukten/Holzbauteilen, Zertifizierungsnummer des Verkäufers, Lieferdatum, Art und Menge der Holzprodukte/Holzbauteile vorlegen.

Ich werde bei

- Bauleistungen **vor dem Einbau** des Holzes bzw. der Holzprodukte
- Lieferleistungen **bei der Anlieferung** des Holzes bzw. der Holzprodukte

den jeweiligen Nachweis im Original vorlegen.

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
---------------------------	-------	---------	-------------------------	------------------------

SCHLOSS LUDWIGSLUST, INNENRAUMRESTAURIERUNG

SCHLOSS LUDWIGSLUST, INNENRAUMRESTAURIERUNG

3. RA Abschließende Maßnahmen im Ostflügel, Erdgeschoss

1 Allgemeine Vorbemerkungen

- 1.Allgemeine Vorbemerkungen
- 1.1Geltungsbereich und Ausführungsgrundlage
- 1.2Angaben zum Objekt und zur vorgesehenenBaumaßnahme
- 1.3Angaben zu den Vergabeunterlagen und zurKalkulation
- 1.4Rahmenbauzeit
- 1.5Baustelleneinrichtung und besondere Angaben zurBaustelle

1. Allgemeine Vorbemerkungen

1.1Geltungsbereich und Ausführungsgrundlage

Der sachliche Geltungsbereich ergibt sich ebenso wie die technische Ausführung und Abrechnung grundsätzlich aus:

- 1.) VOB in der zum Zeitpunkt der Ausschreibung gültigen Fassung mit folgenden DIN-Normen:
 - DIN 1960 - Allg. Bestimmungen für die Vergabe von Bauleistungen
 - DIN 1961 - Allg. Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen
 - DIN 18299 - Allg. Regelungen für Bauarbeiten jeder Art
 - DIN 18300ff - Allg. Technische Vertragsbedingungen für Bauleistungen (ATV)
- 2.) Sonstiges
 - DIN 18202 Maßtoleranzen im Hochbau
 - die aktuell anerkannten Regeln zum Stand der Technik,
 - mit den Leistungsbeschreibungen in den Leistungsverzeichnissen durch den AG getroffenen Festlegungen.

1.2Angaben zum Objekt und zur vorgesehenen Baumaßnahme

Das denkmalgeschützte, spätbarocke Schloss Ludwigslust wurde in der Regierungszeit des Herzogs Friedrich zu Mecklenburg-Schwerin nach Plänen des Baumeisters Johann Joachim Busch 1772 bis 1776 als fürstliche Residenz von Mecklenburg-Schwerin errichtet.

Trotz immer wieder vorgenommenen Reparaturen und geringfügiger Veränderungen ist das Schloss bis heute in seiner Raumstruktur und den wesentlichen Bauteilen erbaun g zeitlich erhalten.

Die Dreiflügelanlage mit einer Frontlänge der Südfassade von ca. 79 m gliedert sich in den Ostflügel, den Mitteltrakt und den Westflügel.

Das Haus besitzt 4 Vollgeschosse mit insgesamt ca. 170 zum Teil hochrepräsentativ ausgestalteten Innenräumen. Die Räume verteilen sich auf insgesamt ca. 5.300 m² Nutzfläche. Davon sind die größten Räume der Goldene Saal mit ca. 280 m² sowie die Bildergalerie mit ca. 165 m² Nutzfläche.

Die drei Hauptgeschosse - Erdgeschoss, 1. und 2. Obergeschoss - besitzen Raumhöhen von bis zu 4,5 m. Die Raumhöhe im 3. Obergeschoss beträgt ca. 2,60 m.

Das Schloss Ludwigslust steht heute unter Denkmalschutz des Landes Mecklenburg-Vorpommern und genießt auf Grund seiner hohen historischen, bau- und kunstgeschichtlichen Bedeutung eine hohe denkmalpflegerische Wertschätzung

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
---------------------------	-------	---------	-------------------------	------------------------

g. Mit dem im 18. und 19. Jh. gestalteten, ca. 150 ha großen Landschaftspark und zusammen mit der städtebaulichen Einordnung in die Bebauung um Schlossplatz mit Kirche, Kaskade u. dgl. zählt dieses Architekturensemble zu den bedeutendsten spätbarocken Anlagen in Mecklenburg-Vorpommern.
 Das Schloss wird als Museum genutzt. Darüber hinaus befindet sich im Erdgeschoss des Mitteltraktes ein Café mit Gartenseitigen Terrassenplätzen. Im 3. Obergeschoss des Ostflügels ist die Museumsverwaltung eingeordnet. Die im 3. Bauabschnitt der hier betrachteten Baumaßnahme vorgesehenen Leistungen beinhalten die Restaurierung der historischen Innenräume im Erdgeschoss des Ostflügels sowie die Herrichtung dieser Räume für eine museale Nutzung. Diese Leistungen sind bei laufendem angrenzenden Museums- und Cafébetrieb und unter Rücksichtnahme auf den Besucherverkehr und die Gäste des Cafés auszuführen.

1.3 Angaben zu den Vergabeunterlagen, zur Kalkulation und Abfallbeseitigung

Der Bieter hat die Vergabeunterlagen an Hand der Seitenzahlen auf Vollständigkeit zu prüfen. Möglicherweise auf Grund automatischer Sortierung fehlende Seiten sind bei der ausschreibenden Stelle anzufordern. Doppelseiten sind auszusortieren und zu vernichten. Für das Angebot ist das Leistungsverzeichnis (LV) des AG zu verwenden. Änderungen im Wortlaut des LV sind nicht erlaubt und ungültig. Die im LV geforderten Einträge (durch Punktfolge gekennzeichnet) sind durch den Bieter vorzunehmen. Ist der Bieter der Meinung, dass die Leistungsbeschreibung in Teilen fehlerhaft oder unklar ist oder dass wesentliche Angaben fehlen, so hat er in einem Begleitschreiben zu seinem Angebot die betreffenden Positionen zweifelsfrei zu ergänzen bzw. klar zu stellen.

Die den Vergabeunterlagen beigelegten Zeichnungen, Abbildungen, Pläne und dergleichen sind Bestandteil dieser Vergabeunterlagen und sind nur zur Erstellung eines qualifizierten Angebotes heranzuziehen. Dies sind keine Ausführungszeichnungen, da sie nicht dem entspr. Freigabevermerk "ZUR BAUAUSFÜHRUNG FREIGELEGTE" tragen.

Zur klarstellenden Kalkulation der geforderten Leistungen wird empfohlen, die örtliche Situation im Schloss zu besichtigen und sich ein persönliches Bild von der Art und Umfang der geforderten Leistung sowie dem Erhaltungszustand der Bauteile und des Umfeldes zu machen. (Besichtigung nach Absprache mit Auftraggeber)

Massen- und Mengenangaben beruhen auf dem derzeitigen Erkenntnisstand zur Erhaltungssituation der Bauteile, sie beruhen insofern vorläufig auf Annahmen. Massen- und Mengenänderungen können als Mehr- oder Mindermengen auftreten. Der Bieter hat bei seiner Kalkulation die Besonderheit der Arbeit am Denkmal zu berücksichtigen. Grundsatz ist der maximale Erhalt der vorgefundenen originalen Bausubstanz. Nach gemeinsamer Kartierung wird der exakte Leistungsumfang ggf. aktualisierend bestimmt.

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
---------------------------	-------	---------	-------------------------	------------------------

Dem AN werden grundsätzlich alle Unterlagen (Pläne, Anschriften, Leistungsverzeichnisse, Rechnungsrückläufer, Fotos usw.) bis Größe A3 als pdf-Dateien per E-Mail zugesandt; Formate größer A3 erhält der AN in Papierform in der vertraglich vereinbarten Anzahl per Post zugesandt bzw. übergeben.

Tagesunterkünfte sind vom Auftragnehmer selbst zu planen, aufzustellen und vorzuhalten.
 Sanitäre Einrichtungen werden bauseits vom Auftraggeber bereitgestellt. Die Kosten hierfür werden dem Auftragnehmer anteilig von der kumulativen Schlussrechnungssumme in Abzug gebracht. (s. 2. Gewerkespezifische Vorbemerkungen)

In den Leistungspositionen ist die wöchentliche Teilnahme des verantwortlichen Fachbauleiters des Auftragnehmers an der Baustellenberatung (Festlegung Wochentag nach Festlegung) in die Einheitspreise mit einzukalkulieren.

Die Kosten für Baustrom und -wasser sowie Bautoiletten werden anteilig von der kumulativen Schlussrechnungssumme in Abzug gebracht.
 (s. 2. Gewerkespezifische Vorbemerkungen)

Der Auftragnehmer hat die ausgeschriebene Leistung grundsätzlich mit eigenem Personal zu erbringen. Die Beschäftigung von Nachunternehmern ist nicht zulässig. Sollten dennoch Leistungen in geringem Umfang anfallen, die nicht durch das eigene Unternehmen erbracht werden können, so sind diese mit Angebotsabgabe darzulegen.
 Nachunternehmer sind mit Angebotsabgabe zu benennen sowie die erforderlichen Nachweise und Referenzen beizufügen.
 Für die Beschäftigung von Nachunternehmern ist vor Erbringung der Leistung die Zustimmung des Auftraggebers erforderlich.

Abfallbeseitigung
 Grundsätzlich ist die Materiallieferung, der Transport von Materialien, Bauschutt, Resten innerhalb und außerhalb des Gebäudes sowie die Bauschuttbeseitigung Bestandteil der Einheitspreise. Ausnahmen werden in den Positionen gesondert beschrieben.

Eigenes Restmaterial, Verschnitt, Bruch, Verpackungsmaterial u. dgl. ist vom Auftragnehmer arbeitstäglich zu beseitigen.

Die Entsorgung von Bauschutt u. dgl. hat vorschriftsmäßig mit entspr. Nachweis zu erfolgen. Die Kosten der EP beinhalten den Transport, die Entsorgung einschl. Kippgebühr und alle damit verbundenen Leistungen/ Gebühren u. dgl.

Nur im Ausnahmefall werden Container bauseits bereitgestellt. Für die Kosten erfolgt eine Umlage, deren Höhe zuvor mit dem Auftragnehmer vereinbart wird.

1.4 Rahmenbauzeit

Die geforderten Leistungen zur Instandsetzung, Restaurierung und Neuanfertigung erfolgen in Teilabschnitten

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
---------------------------	-------	---------	-------------------------	------------------------

tsprechend der Koordinierung zu anderen Bau- und Restau-
 rierungsgewerken. Mit zeitlichen Arbeitsunterbrechungen
 ist zu rechnen.

Die Rahmenbauzeit beträgt von II/2019 bis II/2021.

1.5 Baustelleneinrichtung und besondere Angaben zur
 Baustelle

Sofern keine gesonderten Positionen ausgeschrieben sind
 , sind die Kosten für die nicht vom Auftraggeber gestel-
 lte Baustelleneinrichtung in die Preise einzurechnen. D
 ies gilt auch für das Herstellen, Vorhalten und Beseiti-
 gen von direkter Baubeleuchtung sowie für Maßnahmen des
 Umwelt- und Gewässerschutzes.

Eine allgemeine Baustellenbeleuchtung und Kennzeichnung
 der Flucht- und Rettungswege wird bauseits gestellt.
 Für die Arbeiten steht an der Gartenseite eine eingezäu-
 nte Baustelleneinrichtung mit einer Fläche von 300 m2 z
 ur Verfügung. Diese Fläche steht für die Baustellennutz
 ung aller am Bau Beteiligten gleichzeitig zur Verfügung
 .

Bauschild

Firmenwerbung ist auf der Baustelle nicht zulässig. Der
 Auftraggeber stellt ein gemeinschaftliches Baustellens
 child, an dem der AN seine Firma nach den Vorgaben des
 AG einbringen kann.

Die Kosten von ca.100 EUR/Zeile trägt der AN.

Lagerplätze

Lagerplätze (für Container, Paletten und Baustoffe usw.
) sind nur in der dafür vorgesehenen Baustelleneinricht
 ung auf der Gartenseite möglich.
 Im Gebäude können dem AN keine Arbeits- und Lagerräume
 zur Verfügung gestellt werden.

Anschlüsse für Strom

Bauseits werden drei Baustromverteiler (jeweils Absiche
 rung 1x32A, 2x16A, 4x400V) im Ostflügel EG bereit geste
 llt. Die Kosten für den Verbrauch werden anteilig von d
 er kumulativen Schlussrechnungssumme in Abzug gebracht
 (siehe 2. Gewerke-spezifische Vorbemerkungen).

Die Nutzung des Baustromes für individuelle Heizungszwe
 cke der eigenen Baustellenorganisation des Auftragnehme
 rs ist nicht zulässig ; bei Zuwiderhandlung werden die
 anfallenden Kosten im vollen Umfang einschließlich der
 separaten Zählerleinrichtungen kostenpflichtig umgelegt.

Anschlüsse für Bauwasser

Bauseits werden zwei Bauwasseranschlüsse im Außenbereic
 h errichtet, vorgehalten und nach Fertigstellung des Ge
 bäudes abgebaut. Die Kosten für den Verbrauch werden an
 teilig von der kumulativen Schlussrechnungssumme in Abz
 ug gebracht. (s. 2. Gewerkespezifische Vorbemerkungen)

Toiletten

Vom Gewerk Baustelleneinrichtung werden Bauzeittoilette
 n, aufgestellt, vorgehalten und nach Fertigstellung des
 Gebäudes abgefahren.

Besondere Angaben zur Baustelle

Alle Arbeiten vor Ort finden in dem unter Denkmalschutz
 stehenden Gebäude statt. Sie müssen unter anderem auf
 den besonderen Schutz der angrenzend vorhandenen Bau- u

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
---------------------------	-------	---------	-------------------------	------------------------

nd Ausbauteile im Denkmal ausgerichtet sein.
 Sämtliche Arbeiten am denkmalgeschützten Gebäude sind mit der notwendigen Sorgfalt, mit der entspr. Sachkunde und Erfahrung im Umgang mit denkmalgeschützter Substanz auszuführen. Historische Bauteile und Materialien sind grundsätzlich vor Beschädigung und Zerstörung zu schützen und dürfen nicht verändert und entfernt werden. Bei besonderen Befundungen bzw. schon bei Verdacht auf derartige Befunde ist der AG/bauüberwachende Architekt umgehend zu informieren.

Darüber hinaus wird das Objekt in Nicht-Baustellenbereichen des Ostflügels weiterhin öffentlich museal genutzt. Hierzu sind besondere Vorkehrungen zum Staub- und Lärmschutz, zur Sicherheit u. dgl. individuell vorzusehen.

Entspr. der Bedeutung des Gebäudes, des Bauvorhabens und der Spezifik der auszuführenden Leistungen ist ein Bautagebuch zu führen. Besondere Bauzustände und Leistungsfortschritte sind zu dokumentieren. Diese Dokumentation ist monatlich dem AG/ bauüberwachenden Architekten zu übergeben.

Das Schloss und damit auch die Baustelle werden über Nacht durch einen Wachsenschutz gesichert. Zusätzlich wird das Schloss auch während der Bauarbeiten in jedem einzelnen Raum über den bestehenden Betrieb einer Brand- und Einbruchmeldeanlage überwacht. Bei staubintensiven Arbeiten sind die Brandmelder abzudecken. Diese Abdeckungen sind nach Beendigung der Arbeiten täglich wieder abzunehmen. Arbeiten, die eine generelle Beeinträchtigung der Funktionsweise der Brand- und Einbruchmeldeanlage betreffen könnten, sind vor Beginn der Arbeiten mit der örtlichen Bauleitung abzustimmen.

Zufahrt zur Baustelle:

Die Zufahrt erfolgt über den Schlossplatz sowie anschließend über einen unbefestigten Parkweg entlang der Ost- und Nordfassade des Ostflügels. Das Befahren der sandgeschlammten Wege des Schlossparks ist nur bis zu einer Gesamtlast von 20t zulässig und bei der Wahl der Baustellenfahrzeuge unbedingt zu berücksichtigen. Schäden durch Lastüberschreitung werden auf Kosten des AN beseitigt. Die Anfahrt bzw. das Auf- und Abstellen von schweren Baufahrzeugen oder Kränen ist mit der örtlichen Bauleitung individuell abzustimmen.

Das Abstellen und Parken von privaten PKW und sonstigen Baufahrzeugen auf der Baustelleneinrichtungsfläche ist nicht gestattet. Öffentliche Parkplatzflächen stehen ausreichend in einer Entfernung von ca. 100 m zum Gebäude zur Verfügung.

Während der Bauzeit ist mit Besucherverkehr im Schlossumfeld zu rechnen. Entsprechende Schutzmaßnahmen sind zu treffen und die notwendige Vorsicht ist walten zu lassen.

Grünflächen, Blumenrabatten oder Anpflanzungen sind nicht zu betreten, zu befahren oder als Lagerflächen zu benutzen!

SCHLOSS LUDWIGSLUST, INNENRAUMRESTAURIERUNG

SCHLOSS LUDWIGSLUST, INNENRAUMRESTAURIERUNG

3. RA Abschließende Maßnahmen im Ostflügel, Erdgeschoss

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
---------------------------	-------	---------	-------------------------	------------------------

2.Gewerkespezifische Vorbemerkungen
 Kostengruppe 38028 PARKETTARBEITEN

- 2.1Geltungsbereich und Ausführungsgrundlage
- 2.2Angaben zu den vorgesehenen Leistungen
 - 2.2.1Allgemeines
 - 2.2.2Zielstellung
 - 2.2.3Dokumentation/Kartierung der Maßnahmen
 - 2.2.4Instandsetzungs- und Restaurierungskonzept, Musterarbeiten
 - 2.2.5Ausbau
 - 2.2.6Transporte und Zwischenlagerung
 - 2.2.7 Restaurierung Parkettboden, Räume 011 bis 013 und 016
 - 2.2.8 Erneuerung Parkettboden, Raum 014/015
 - 2.2.9Einbau
 - 2.2.10Oberflächenschutz
 - 2.2.11Schutzmaßnahmen
 - 2.2.12Schuttbeseitigung
 - 2.2.13Verkehrssicherung
- 2.3Allgemeines
- 2.4Abnahmen
- 2.5Preisinhalte
- 2.6Abrechnungshinweise
- 2.7Sonstige Angaben zur Bausführung

2.1Geltungsbereich und Ausführungsgrundlage

Der sachliche Geltungsbereich ergibt sich aus ATV/DIN 18356 -Parkettarbeiten und der ATV DIN 18367 Holzpflasterarbeiten.

Berufsgenossenschaftliche Vorschriften und Regeln:
 BGR 163 - Regeln für Sicherheit und Gesundheitsschutz beim Umgang mit krebserzeugenden und erbgutverändernden Gefahrstoffen

2.2Angaben zu den vorgesehenen Leistungen

2.2.1Allgemeines

Ausgeschrieben werden gewerblich-handwerkliche Leistungen / Parkettarbeiten zur Instandsetzung, Restaurierung und Erneuerung wertvoller historischer Parkette aus Eichenholz im Erdgeschoss des Ostflügels in den Räumen 011 - 016.

Zur Ausführung wird die Mitwirkung mindestens eines im Fachgebiet ausgebildeten Restaurators gefordert.

Zur klarstellenden Kalkulation der geforderten Leistungen wird empfohlen die örtliche Situation im Schloss zu besichtigen und sich insofern ein persönliches Bild von der Art der Arbeiten zu machen.

AG und AN definieren gemeinsam Raum- und Bauteilweise den erforderlichen Leistungsumfang der durchzuführenden Arbeiten. Das Ergebnis überträgt der AN in die dafür vom AG zur Verfügung gestellten Zeichnungen.

Massen- und Mengenangaben beruhen auf dem derzeitigen Erkenntnisstand, sie basieren insofern vorläufig auf Annahmen. Massen- und Mengenänderungen können als Mehr- oder

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
---------------------------	-------	---------	-------------------------	------------------------

er Mindermengen auftreten. Der Bieter hat seine Kalkulation der Besonderheit der Arbeit am Denkmal zu berücksichtigen.

Grundsatz ist der maximale Erhalt der vorgefundenen originalen Bausubstanz. Nach gemeinsamer Kartierung (siehe Punkt 2.3.2) wird der exakte Leistungsumfang ggf. aktualisierend bestimmt.

Die geforderten Leistungen zur Instandsetzung, Restaurierung und Erneuerung der Parkette erfolgt raumweise und in Teilabschnitten entsprechend der Koordinierung zu anderen Bau- und Restaurierungsgewerken. Eine Arbeitsunterbrechung der Arbeiten vor Ort ist zu berücksichtigen.

Ein wesentlicher Teil der Arbeiten soll in den Werkstätten des Auftragnehmers (AN) durchgeführt werden. Der Auftraggeber (AG) ist berechtigt während dieser Arbeiten die Werkstätten des AN und insofern die Arbeiten jederzeit jedoch nach Terminabsprache zu besichtigen.

Entsprechend den bisherigen Erkenntnissen sind keine Arbeitsbereiche mit Gesundheit gefährdenden Baustoffen bekannt. Jedoch kann nicht ausgeschlossen werden, dass sich diese verdeckt im Konstruktionsaufbau befinden. Sollten sich mit den Arbeiten solche Erkenntnisse ergeben, die einen Umgang mit Gefahrenstoffen erkennen lassen, so ist unverzüglich die örtliche Bauleitung zu informieren sowie in diesem Zusammenhang entsprechende Schritte zum Gesundheitsschutz und zur Entsorgung der Gefahrenstoffe einzuleiten.

Insbesondere kann das Vorhandensein folgender gesundheitsgefährdender Stoffe nicht ausgeschlossen werden:

- Mineralwollefasern
- Kupferarsenit-Verbindungen in Wandfarben.

2.2.2Zielstellung

Der Fußbodenaufbau soll in den Räumen 011 bis 013 und 016 in seiner materiellen Substanz weitgehend erhalten, seine Nutzungsfähigkeit und historische Wirkung wiederhergestellt werden. Geschädigte Bereiche und Details sind unter anerkannten konservatorischen und restauratorischen Regeln und Gesichtspunkten dem historischen Vorbild entsprechend materialgerecht zu bearbeiten. Dem historischen Vorbild nicht entsprechende Bereiche sind in der alten Konstruktion und Form und dem artgerechten Material neu wieder herzustellen. Alte Hölzer sollen nur dann ausgetauscht werden, wenn sie nachweislich nicht mehr in der Lage sind, die historische Wirkung und die Nutzungseigenschaften des Fußboden zu gewährleisten. Befestigungsmaterialien wie geschmiedete Nägel sind bei der Demontage sorgsam auszubauen und bei der Montage wieder zu verwenden. Die Montage soll entsprechend der historisch vorgefundenen Situation wieder vorgenommen werden. Dazu sind zum Blindboden entsprechende Aushöhlungen wieder einzubauen. Fehlende Befestigungsmaterialien und geschmiedete Nägel sind zu ergänzen.

Im Raum 014/15 ist der historische Parkett-Bodenaufbau nicht mehr erhalten. In diesem Raum soll das Parkett und der Blindboden, dem historischen Vorbild der angrenzenden Räume entsprechend neu hergestellt werden.

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
---------------------------	-------	---------	-------------------------	------------------------

2.2.3 Dokumentation/Kartierung der Maßnahmen

Die Maßnahmen der Parkettarbeiten sind raumweise zu dokumentieren.

Dazu werden dem AN entsprechende Unterlagen im Format A 4 bzw. A3 mit der zeichnerischen Eintragung der Parkettgestaltung zur Verfügung gestellt.

Die Dokumentation umfasst:

- Darstellung des vorgefundenen Zustandes in textlicher und fotografischer Form,
- Darstellung des Schadensbildes als Kartierung in die übergebenen Zeichnungen,
- Darstellung der durchgeführten Arbeiten in textlicher und fotografischer Form,
- Darstellung des fertig gestellten Fußbodens in fotografischer Form.

Die Dokumentation soll je Raum 10 Seiten A4 nicht übersteigen

Die Dokumentation ist raumweise sortiert in farbig gedruckter Form in dreifacher Ausfertigung vorzulegen. Zusätzlich wird die Dokumentation in digitaler Form, zusammengefasst auf einer CD-ROM vorgelegt.

Genauere Vorgaben zu Details der Dokumentation werden mit dem Auftragnehmer zum Zeitpunkt der Bearbeitung abgestimmt.

2.2.4 Instandsetzungs- und Restaurierungskonzept, Musterarbeiten

Dem AG ist eine Instandsetzungs- und Restaurierungskonzeption mit Erläuterung der Art und Weise der vorgesehenen Technologie vorzulegen und mit ihm zu diskutieren und einvernehmlich abzustimmen. Die Instandsetzungs- und Restaurierungskonzeption ist an einem vom AN unter konservatorischen und restauratorischen Gesichtspunkten erstellten Musterstück beispielhaft vorzustellen. Folgende Grundsätze gelten:

- Maximaler Erhalt und Wiederverwendung der vorgefundenen Originalsubstanz.
- Reversibilität aller Maßnahmen.
- Abstimmung über die Verwendung und Anwendung aller Materialien.
- Dokumentation der Gesamtmaßnahmen am Musterstück.

2.2.5 Ausbau

Entsprechend Abstimmung zum Leistungsbedarf erfolgt der Ausbau der Fußbodenkonstruktion mit Kartierung und Eintragung in Zeichnungen der einzelnen Bauteile in ihrer historischen Lage im Raum.

Es wird besonderen Wert auf den sorgsamen Ausbau mit größtmöglicher Erhaltung und Wiederverwendung der Holzteile gelegt. Dieses betrifft auch das Verbindungsmaterial, z.B. die geschmiedeten Nägel.

2.2.6 Transporte und Zwischenlagerung

Für die Zeitdauer der Transporte und der Lagerung bzw. der Bearbeitung in der Werkstatt des Auftragnehmers müssen die Parketteile vor Verlust oder Beschädigung geschützt werden.

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
---------------------------	-------	---------	-------------------------	------------------------

Dazu gehören:
 Sicherer Transport der ausgebauten Fußbodenaufbauten in geeigneten Fahrzeug (geschlossene Ladefläche) vom Ausbaort in die Werkstatt des Auftragnehmers bzw. der restaurierten Elemente wieder zum Einbauort in den Schlossräumen.

Die Zwischenlagerung und Bearbeitung der Parketteile soll bis zum wieder Einbau in klimatisierten Werkstatträumen des Auftragnehmers erfolgen. Die klimatischen Bedingungen vom 55% relative Luftfeuchtigkeit ($\pm 5\%$) bei 18°C ($\pm 3^{\circ}\text{C}$) sind ständig zu überprüfen und zu dokumentieren. Sofern vom Auftraggeber gestattet wird eine Zwischenlagerung von Parketteilen in Schlossräumen vorzunehmen, so ist der Auftragnehmer im vollen Umfang für Schutz vor Beschädigung verantwortlich.

Vor Einbau der Teile sind die Klimabedingungen am Einbauort mit Hilfe eines vom Auftragnehmer beizustellenden Klimamessgerätes zu messen und zu dokumentieren. Der Transport und der Einbau der Parketteile darf nur bei dafür geeigneten Klimabedingungen erfolgen.

2.2.7 Restaurierung Parkettboden, Räume 011 bis 013 und 016

Der Bodenaufbau stellt sich wie folgt dar:
 Parkett bestehend aus Eichenholzrahmen im Flechtmuster mit Eichenholzfüllungen, Füllungen B/T/D ca. 40/40/3,5 cm bis ca. 48/48/3,5 cm, Rahmenholzbreite B/L/D ca. 15,5/95/3,5 cm bis 15,5/110/3,5 cm. Alles Nut/Federverbindungen. Aushöhlung zum Blindboden bis 2 cm.
 Blindboden aus Nadelholzbohlen, D bis 6 cm, B bis 50 cm, Nut/Federverbindung.
 Deckenbalken auf gemauerten Fundamenten. (Arbeiten an Deckenbalken und Fundamenten sind nicht Leistungsgegenstand dieser Ausschreibung).

Vorgesehen sind folgende Leistungen:
 Kartierung des Bestandes, gemeinsam mit dem Auftraggeber. Exakte Festlegungen zum Leistungsumfang.
 Befundanalyse des historisch verwendeten Oberflächenschutzes.
 Ausbau des kompletten Parketts unter Kennzeichnung der genauen Lage jedes einzelnen Bauteils auf Zeichnungen, einschließlich Blindboden, Zwischenlagerung und Transport in die Werkstatt.
 Reinigen der Parketteile.
 Reinigung und Abnahme des historischen Oberflächenschutzes.
 Instandsetzungen und Restaurierungen des Parketts:
 Auseinandernehmen und nach Reparatur wieder zusammensetzen der Parketteile entsprechend ihrer vorgefundenen und kartierten historischen Lage.
 Individuelle Reparaturen an den einzelnen Hölzern $\hat{=}$ Passstücke, Ergänzungen, Teilerneuerungen, Ertüchtigung der Holzverbindungen.
 Ausspanen von Materialfugen.
 Reparaturen am Blindboden.
 Einbau des Parketts auf historischer Höhe, incl. Höhengleichung zum Blindboden.
 Ggf. farbliche Retuschen von Reparaturstellen.
 Oberflächenbehandlung.

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
---------------------------	-------	---------	-------------------------	------------------------

Schutz des Fußbodens während der verbleibenden Bauzeit.
 Zum Leistungsumfang gehören auch die Fußleisten.
 Dokumentation der Gesamtmaßnahme.

2.2.8 Erneuerung Parkettboden, Raum 014/015

Vorgesehen sind folgende Leistungen:
 Nach dem Ausbau der gegenwärtig vorhandenen Betondecke und dem Wiedereinbau einer neuen Holzdeckenbalkenkonstruktion (beides nicht Leistungsgegenstand dieser Ausschreibung) soll durch den AN im Raum 014/015 eine neue Blinddielen und ein neues Parkett, in Material, Abmessungen, Fußbodenbild und Verlegeart wie im angrenzenden Raum 013, hergestellt und eingebaut werden.
 Zum Leistungsumfang gehören auch die Fußleisten.

2.2.9 Einbau

Der Einbau der Fußböden erfolgt entsprechend der beim Ausbau vorgefundenen und in Zeichnungen kartierten Situation. Es ist eine verdeckte Nagelung vorzunehmen. Für die Nagelungen sind die geborgenen Schmiedennägel wieder zu verwenden. Wo diese fehlen sind neue geschmiedete Nägel zu verwenden.
 Mit dem Einbau ist ein Höhenangleich zu benachbarten Räumen bzw. zu sonstigen Anschlusspunkten vorzunehmen.

2.2.10 Oberflächenschutz

Zur Ermittlung eines geeigneten Oberflächenüberzuges der Fußböden erfolgt eine Probenentnahme und labortechnische Untersuchung und Befundung des vorgefundenen Oberflächenüberzuges der Böden.

Die Oberflächenbehandlung erfolgt als abschließende Maßnahme der Restaurierung bzw. Erneuerung und dem Einbau der Parkette auf Grundlage der labortechnischen Befundung und nach abgestimmten Instandsetzungs- und Restaurierungskonzept mit einer geeigneten Öl- und Wachsbeschichtung.

2.2.11 Schutzmaßnahmen

Fertig gestellte Parkettböden sind vom Auftragnehmer bis zur Abnahme so zu schützen, dass ggf. noch zu erbringende Leistungen anderer Gewerke die Böden nicht beschädigen können. Zu fertig gestellten Fußleisten und Schwellen ist ggf. ein Kantenschutz vorzusehen.

Sämtliche Schutzmaterialien dürfen ausschließlich ohne Beschädigung historischer Bausubstanz eingebaut werden. Es ist an jeder Berührungsstelle für ausschreichende Abpolsterung mit geeigneten Materialien zu achten.

Vor Arbeiten, die Feinstaub erzeugen, sind die Räume entsprechend abzudichten, es sind Absauggeräte zu verwenden.

Fertiggestellte Bereiche sind nach Abschluss der Arbeiten mit einem Staubsauger zu reinigen und zu schützen.

2.2.12 Schuttbeseitigung

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
---------------------------	-------	---------	-------------------------	------------------------

Der anfallende Bauschutt ist vom AN zu entsorgen, sofern im Leistungsverzeichnis nichts anderes angegeben ist.

Die Vorschriften über die Entsorgung von Sondermüll und Sonderabfall sowie Reststoffverwertung und örtlich festgelegte Maßnahmen für Recycling sind streng einzuhalten.

Alle Abfälle sind getrennt nach Materialien in Containern zu lagern.

Zwischenlagerungen von Abbruch- oder Ausbaumaterialien im Schloss oder auf der Baustelleneinrichtung außerhalb von Containern sind nicht zulässig.

Über alle Materialien ist ein Entsorgungsnachweis zu führen. Die entsprechenden Unterlagen sind der örtlichen Bauleitung in Kopie zu übergeben.

2.2.13 Verkehrssicherung

Die Verkehrssicherungspflicht obliegt dem Auftragnehmer während der Dauer der Erfüllung seines Auftrages. Sie umfasst den unmittelbaren Arbeitsbereich sowie des Außenbereiches nach Abstimmung mit der Bauleitung.

2.3 Allgemeines

Vor Ausführungsbeginn hat der AN mit dem AG festzulegen, wo das erforderliche Gerät, Material und dergleichen auf der Baustelle gelagert werden kann, um gegenseitige Störungen der am Bau beteiligten Handwerker während der Bauausführung zu vermeiden.

Gefahrbereiche bei Arbeiten auf der Baustelle sind abzusperren und zu kennzeichnen. Entstehen dadurch Behinderungen für andere Unternehmer oder Dritte, sind der Zeitraum der Absperrung sowie alternative Maßnahmen mit der örtlichen Bauleitung abzustimmen.

Der AN hat vor Baubeginn und auch ständig während der Durchführung die Einhaltung dieser Maßnahmen zu kontrollieren und Mängel oder Behinderungen unverzüglich anzuzeigen.

Das Gebäude steht unter Denkmalschutz. Die Arbeiten sind mit größter Sorgfalt durchzuführen.

Die Wahl technischer Vorgänge soll vor Beginn der Arbeiten mit dem AG einvernehmlich im Rahmen des vom AN zu erstellenden Restaurierungskonzeptes abgestimmt werden. Arbeiten sind so auszuführen, dass Beeinträchtigungen anderer Arbeiten, Belästigungen durch Lärm und Staub auf das unvermeidbare Maß reduziert werden.

Während der Arbeiten muss ständig eine für die Besonderheiten der Leistung ausgebildete Fachkraft als Vorarbeiter zugegen sein.

2.4. Abnahmen

Der Auftragnehmer hat dem Auftraggeber im Rahmen des Fortschritts seiner Arbeiten Werkstatt- bzw. Zwischenabnahmen anzubieten. Zu überbauende und insofern nicht mehr

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
---------------------------	-------	---------	-------------------------	------------------------

einsehbare Leistungen sind vor der Überbauung dem Auftragnehmer zur Zwischenabnahme vorzustellen.

2.5 Preisinhalte

Als Umlage für Nebenkosten wie Baustrom und -wasser sowie sanitäre Einrichtungen werden anteilig von der kumulativen Schlussrechnungssumme in Abzug gebracht.

2.6 Abrechnungshinweise

Für die Abrechnung der Mengen gelten, wenn im Leistungsverzeichnis nicht anders beschrieben, die Regelungen der ATV.

2.7 Sonstige Angaben zur Bauausführung

Der Auftragnehmer hat dafür Sorge zu tragen, dass während der Ausführung seiner Leistungen immer mindestens ein fließend deutsch sprechender Mitarbeiter seiner Firma auf der Baustelle anwesend ist.

Zu den auf der Baustelle vorzuhaltenden Ausführungsunterlagen zählt neben den Ausführungsplänen auch eine Ausfertigung der Leistungsbeschreibung.

01 Rückbau und Einlagerung Türen

01.0010 Rückbau und Einlagerung Bestandstüren

Innentüren Corps de Logis,
 IT 012-02, IT 012-03, IT 013-03, IT 014/15-07, IT 016-01, IT 016-02,

Behutsamer Ausbau und Demontage der kompletten historischen Innentüren mit Türzargen, Schwellen, Türblättern und Beschlägen, Kennzeichnung und Einlagerung im 3. Obergeschoss des Schlosses:

- IT 012-02
- IT 012-03 (Zwischengeschoss)
- IT 013-03 (nur Zarge, Entsorgung Blatt)
- IT 014/15-07
- IT 016-01
- IT 016-02

6,00 Stck

Gesamtsumme: _____

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
02	Restaurierungskonzept und Untersuchungen			
02.0010	Instandsetzungs- und Restaurierungskonzept, Muster			
	Ausarbeitung, Vorlegen und Vortrag des detaillierten Instandsetzungs- und Restaurierungskonzeptes zur Bearbeitung der Holzfußböden für die Fußbodenarten: - Parkett			
	Folgende Grundsätze sind zu beachten: -Maximaler Erhalt und Wiederverwendung der vorgefundene n Originalsubstanz, -Reversibilität aller Maßnahmen -Abstimmung über die Verwendung und Anwendung aller vor gesehenen Materialien.			
	Bearbeitung eines Musterstücks für diese Fußbodenart en tsprechend des vorgelegten Instandsetzungs- und Restaur ierungskonzeptes. Flächengröße des Musters in Absprache mit dem Auftragge ber.			
	1,00	psch	_____	_____
02.0020	Labortechnische Untersuchung Oberflächenüberzug			
	Labortechnische Untersuchung und Befundung des vorgefun denen Oberflächenüberzuges der Holzfußböden durch minde stens zwei Probeentnahmen der historische Überzüge, z. Bsp unter Fußleisten.			
	Die Entnahmestellen sind gemeinsam mit dem Auftraggeber festzulegen und in der Dokumentation zu erfassen. Die Untersuchung erfolgt durch ein Fachlabor hinsichtlich d er verwendeten Bindemittel und Zusammensetzung.			
	2,00	St	_____	_____
			Gesamtsumme:	_____

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
03	Raum 011			
03.0010	Kartierung und Dokumentation, Raum 011			
	Raum 011, Wohnzimmer Oberhofmeister, ca. 43 m2, Parkett im Bandflechtmuster.			
	Kartierung und Dokumentation der Instandsetzungs- und Restaurierungsarbeiten am Holzfußboden.			
	Auftraggeber und Auftragnehmer definieren gemeinsam raumweise den erforderlichen Leistungsumfang der durchzuführenden Arbeiten.			
	<p>Die Leistung beinhaltet im Einzelnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> -Darstellung des vorgefundenen Zustandes in schriftlicher und fotografischer Form, -Darstellung des Schadensbildes als farbige Kartierung in dafür vom AG übergebenen Zeichnungen, -Darstellung der durchgeführten Arbeiten in schriftlicher und fotografischer Form, -Darstellung des fertig gestellten Fußbodens in fotografischer Form. 			
	Für die Dokumentation werden vom Auftraggeber Zeichnungen im M 1:100 mit Eintragung der Fußbodengestaltung zur Verfügung gestellt.			
	Die Dokumentation soll 10 Seiten max. A3 nicht übersteigen.			
	Lieferung der Dokumentation in farbig gedruckter Form in dreifacher Ausfertigung sowie zusätzlich digital in allgemein lesbaren Datenformaten (z. Bsp. PDF) auf einer CD-ROM.			
	1,00	psch		
03.0020	Aus- und Wiedereinbau, Restaurierung Parkett, Raum 011			
	Raum 011, Wohnzimmer , ca. 43 m2, Parkett im Bandflechtmuster.			
	Die Ausführung erfolgt entsprechend Raumgeometrie, einsch. Fenster- und Wandnischen und Türschwellen. (siehe Grundrissplan Raum 011)			
	Fußbodenaufbau:			
	- Parkett im Bandflechtmuster als Rahmen-/Füllungskonstruktion mit umlaufendem Fries.			
	Insgesamt ca, 3,5 cm stark.			
	Rahmen aus Eichenholz, B ca. 15,5 cm, L 95 cm.			
	Füllungen aus Eichenholz, B ca. 40/40 cm.			
	Fries aus Eichenholz, B ca. 17 cm, an zwei Außenecken gerundet.			
	Insgesamt Nut-/Federverbindungen.			
	Befestigungen auf dem darunter liegenden Blindboden mit Schmiedenägeln, zum Teil Verschraubungen und einzelne Stelzungen, insgesamt mit Höhenausgleich als Unterfütterung zum tragenden Blindboden.			
	- Blindboden aus Nadelholzbohlen, D ca. 6 cm, B bis 50 cm, Nut-/Federverbindung.			
	Befestigungen auf den darunter liegenden Holzdeckenbalken mit Schmiedenägeln.			
	<p>Bestandssituation: Es wird von einem sehr schlechten Erhaltungszustand ausgegangen. Bereits ein erster Überblick zeigt, dass</p>			

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
---------------------------	-------	---------	-------------------------	------------------------

zahlreiche Nut-/Federverbindungen ausgebrochen und gebrochen sind. Füllungen sind durch Schwindung soweit zusammengetrocknet, dass Fugen bis zu 2 cm Breite entstanden sind. Einzelne Füllungen liegen durch das Schwinden und die gebrochenen Nut-/Federverbindungen bereits lose. Die Oberflächen der Rahmen-, Füllungs- und Frieshölzer sind durch Nagelungen, Schraubungen und sonstige Fehlstellen stark geschädigt.

Der Zustand des Blindbodens konnte in der gegenwärtigen Einbausituation nicht eingesehen werden. Aus Analogien zu anderen Bereichen der Fußbodenaufbauten im Schloss kann aber von einem vergleichsweise guten Erhaltungszustand ausgegangen werden.

Maßnahmenbeschreibung:

Der gesamte Fußbodenaufbau, einschließlich Blindboden ist vollständig zu demontieren und in die Werkstatt des Auftragnehmers zu transportieren.

Der Fußboden ist in der Werkstatt des Auftragnehmers entsprechend Vorbemerkungen und bestätigtem Restaurierungskonzept instandzusetzen und zu restaurieren und bis zum Wiedereinbau fachgerecht zwischenzulagern.

Der aufgearbeitete Bodenaufbau ist wieder zur Baustelle zu transportieren und dort entsprechend dem historischen Originalzustand wieder auf Höhe einzubauen.

Der Randfries ist im Bereich von zwei Fensternischen repositionierbar zu fixieren. Die Lage und das genaue Maß sind mit dem Architekten abzustimmen.

Der gesamte Fußboden incl. Schwellen ist während der verbleibenden Bauzeit durch geeignete Maßnahmen zu schützen.

Die Oberfläche des Fußbodens erhält abschließend einen neuen Oberflächenüberzug aus Hartwachs (gesonderte Position).

Für die Kalkulation ist darüber hinaus davon auszugehen, dass:

- ca. 10 % Blindboden instandzusetzen, auszutauschen oder zu reparieren ist,
- ca. 75 % der Verbindungen der Hölzer der Rahmen oder Füllungen des Parketts zu reparieren oder neu herzustellen sind,
- ca. 20 % der Rahmen- oder Füllungshölzer zu reparieren oder neu herzustellen sind,
- ca. 25 % der Gesamtfläche des Parketts mit Rahmen und Füllungen neu herzustellen ist,
- ca. 75 % der Fläche auszuspannen ist.

Gesamtbewertung:

Erheblicher, besonders hoher Bearbeitungsaufwand.

Die Abrechnung erfolgt als Pauschalpreis für die Gesamtfläche des Raumes.

1,00 psch

03.0030

Fußleisten , Raum 011

Raum 011, Wohnzimmer Oberhofmeister

Profilierte, zweiteilige Fußleisten, H ca. 18 cm, Ausbauen und nach Fertigstellung der Parkettarbeiten ohne Zu

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
03.0040	26,00	lfm	_____	_____
satzleiste wieder Einbauen, inkl. Nischen, Beseitigung kl einer Beschädigungen, rückseitig zum Teil Fräsungen für Kabelführung. Es wird davon ausgegangen, dass ca. 5 m Fußleisten in d er Qualität und Profilierung der vorhandenen historisch en Fußleisten erneuert werden müssen.				
Oberflächenbehandlung, Raum 011				
Raum 011, Wohnzimmer Oberhofmeister, ca. 43 m2, Parkett				
Oberflächenbehandlung der gesamten Fläche entsprechend Restaurierungskonzept und Analyse des Oberflächenüberzu ges, Öl- / Hartwachsüberzug, Einpflege, Polieren in den erfo rderlichen Arbeitsgängen zum Erreichen der abgestimmten Oberflächenqualität.				
1,00 psch _____				

Gesamtsumme: _____

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
04		Raum 012		
04.0010		Kartierung und Dokumentation, Raum 012		
		Raum 012, Schlafzimmer Oberhofmeister, ca. 43 m2, Parke tt im Bandflechtmuster.		
		Kartierung und Dokumentation der Instandsetzungs- und R estaurierungsarbeiten am Holzfußboden. Auftraggeber und Auftragnehmer definieren gemeinsam rau mweise den erforderlichen Leistungsumfang der durchzufü hrenden Arbeiten.		
		Die Leistung beinhaltet im Einzelnen: -Darstellung des vorgefundenen Zustandes in schriftlich er und fotografischer Form, -Darstellung des Schadensbildes als farbige Kartierung in dafür vom AG übergebenen Zeichnungen, -Darstellung der durchgeführten Arbeiten in schriftlich er und fotografischer Form, -Darstellung des fertig gestellten Fußbodens in fotogra fischer Form. Für die Dokumentation werden vom Auftraggeber Zeichnung en im M 1:100 mit Eintragung der Fußbodengestaltung zur Verfügung gestellt. Die Dokumentation soll 10 Seiten max. A3 nicht überstei gen. Lieferung der Dokumentation in farbig gedruckter Form i n dreifacher Ausfertigung sowie zusätzlich digital in a llgemein lesbaren Datenformaten (z. Bsp. PDF) auf einer CD-ROM.		
	1,00	psch		
04.0020		Aus- und Wiedereinbau, Restaurierung und Erneuerung Parkett, Raum 012		
		Raum 012, Schlafzimmer Oberhofmeister, ca. 43 m2, Parke tt im Bandflechtmuster.		
		Die Ausführung erfolgt entsprechend Raumgeometrie, eins chl. Fenster- und Wandnischen und Türschwellen. (siehe Grundrissplan Raum 012)		
		Fußbodenaufbau: - Parkett im Bandflechtmuster als Rahmen-/Füllungskonst ruktion mit umlaufendem Fries. Insgesamt ca, 3,5 cm stark. Rahmen aus Eichenholz, B ca. 15,5 cm, L ca. 95 cm. Füllungen aus Eichenholz, B ca. 40/40 cm. Fries aus Eichenholz, B ca. 17 cm. Insgesamt Nut-/Federverbindungen. Befestigungen auf dem darunter liegenden Blindboden mit Schmiedenägeln, zum Teil Verschraubungen und einzelne Stelzungen, insgesamt mit Höhenausgleich als Unterfütte rung zum tragenden Blindboden. - Blindboden aus Nadelholzbohlen, D bis ca. 6 cm, Nut-/ Federverbindung. Befestigungen auf den darunter liegenden Holzdeckenbalk en mit Schmiedenägeln.		
		Bestandssituation: Im Raum sind ca.26 m2 historisches Parkett erhalten, in den verbleibenden ca. 17 m2 des Raumes ist das histori sche Parkett nicht mehr erhalten, die Fläche ist gegenw		

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
---------------------------	-------	---------	-------------------------	------------------------

ärtig provisorisch mit einfachen Dielenbrettern abgedeckt.

ca. 26 m2 historisches Parkett
 Es wird von einem befriedigenden Erhaltungszustand ausgegangen.
 Ein erster Überblick zeigt, dass einige Nut-/Federverbindungen gebrochen sind.
 Die Füllungen sind durch Schwindung soweit zusammengetrocknet, dass Fugen bis zu 0,5 cm Breite entstanden sind.
 Die Oberflächen der Rahmen-, Füllungs- und Frieshölzer sind durch Nagelungen und sonstigen Fehlstellen zum Teil geschädigt.

Der Zustand des Blindbodens konnte in der gegenwärtigen Einbausituation nicht eingesehen werden. Aus Analogien zu anderen Bereichen der Fußbodenaufbauten im Schloss kann aber von einem vergleichsweise guten Erhaltungszustand ausgegangen werden.

Maßnahmenbeschreibung:
 Der gesamte Fußbodenaufbau, einschließlich Blindboden ist vollständig zu demontieren und in die Werkstatt des Auftragnehmers zu transportieren.
 Der Fußboden ist in der Werkstatt des Auftragnehmers entsprechend Vorbemerkungen und bestätigtem Restaurierungskonzept instandzusetzen und zu restaurieren und bis zum Wiedereinbau fachgerecht zwischenzulagern.
 Der aufgearbeitete Bodenaufbau ist wieder zur Baustelle zu transportieren und dort entsprechend dem historischen Originalzustand wieder auf Höhe einzubauen.
 Der Randfries ist im Bereich von zwei Fensternischen reVISIONIERBAR zu fixieren. Die Lage und das genaue Maß sind mit dem Architekten abzustimmen.

Für die Kalkulation ist darüber hinaus davon auszugehen, dass:
 - ca. 10 % des Blindbodens der Fläche instandzusetzen, auszutauschen oder zu ersetzen sind,
 - ca. 20 % der Verbindungen der Rahmen oder Füllungen des Parketts zu reparieren oder neu herzustellen sind,
 - ca. 5 % der Rahmen- oder Füllungshölzer dieser Hölzer, zu reparieren oder neu herzustellen sind,
 - ca. 20% der Fläche auszuspannen ist.

ca. 17 m2 neues Parkett
 Maßnahmenbeschreibung:
 Der gesamte Fußbodenaufbau, einschließlich Blindboden ist vollständig zu demontieren und zu entsorgen oder für Restaurierungszwecke zu verwenden.
 Es ist ein neuer Blindboden mit Nut-/Federverbindungen herzustellen und auf den bauseits vorhandenen HolzbalkeN einzubauen.
 Darüber hinaus ist ein neues Parkett, in Material, Abmessungen, Fußbodenbild und Verlegeart wie das vorhandene historische Parkett im Raum herzustellen und passend auf Höhe einzubauen.
 In Absprache mit dem Auftraggeber ist das neue Parkett dem historischen Parkett durch eine farbliche Lasur anzupassen.
 Der gesamte Fußboden incl. Schwellen ist während der verbleibenden Bauzeit durch geeignete Maßnahmen zu schützen.

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
---------------------------	-------	---------	-------------------------	------------------------

Die Oberfläche des Fußbodens erhält abschließend einen neuen Oberflächenüberzug aus Hartwachs (gesonderte Position).

Gesamtbewertung:
 Erheblicher Bearbeitungsaufwand.

Die Abrechnung erfolgt als Pauschalpreis für die Gesamtfläche des Raumes.

1,00 psch _____

04.0030

Fußleisten, Raum 012

Raum 012, Schlafzimmer Oberhofmeister

Profilierte, zweiteilige Fußleisten, H ca. 18 cm, Ausbauen und nach Fertigstellung der Parkettarbeiten ohne Zusatzleiste wieder Einbauen, inkl. Nischen, Beseitigung kleiner Beschädigungen, rückseitig zum Teil Fräsungen für Kabelführung.

Es wird davon ausgegangen, dass ca. 7 m Fußleisten in der Qualität und Profilierung der vorhandenen historischen Fußleisten erneuert werden müssen.

27,00 lfm _____

04.0040

Oberflächenbehandlung, Raum 012

Raum 012, Schlafzimmer Oberhofmeister, ca. 43 m², Parkett im Bandflechtmuster.

Oberflächenbehandlung der gesamten Fläche entsprechend Restaurierungskonzept und Analyse des Oberflächenüberzuges,

Öl- / Hartwachsüberzug, Einpflege, Polieren in den erforderlichen Arbeitsgängen zum Erreichen der abgestimmten Oberflächenqualität.

1,00 psch _____

Gesamtsumme: _____

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
05		Raum 013		
05.0010		Kartierung und Dokumentation, Raum 013		
		Raum 013, Zimmer Jungfer, ca. 25 m2, Parkett im Bandflechtmuster.		
		Kartierung und Dokumentation der Instandsetzungs- und Restaurierungsarbeiten am Holzfußboden. Auftraggeber und Auftragnehmer definieren gemeinsam raumweise den erforderlichen Leistungsumfang der durchzuführenen Arbeiten.		
		Die Leistung beinhaltet im Einzelnen: -Darstellung des vorgefundenen Zustandes in schriftlicher und fotografischer Form, -Darstellung des Schadensbildes als farbige Kartierung in dafür vom AG übergebenen Zeichnungen, -Darstellung der durchgeführten Arbeiten in schriftlicher und fotografischer Form, -Darstellung des fertig gestellten Fußbodens in fotografischer Form. Für die Dokumentation werden vom Auftraggeber Zeichnungen im M 1:100 mit Eintragung der Fußbodengestaltung zur Verfügung gestellt. Die Dokumentation soll 10 Seiten max. A3 nicht übersteigen. Lieferung der Dokumentation in farbig gedruckter Form in dreifacher Ausfertigung sowie zusätzlich digital in allgemein lesbaren Datenformaten (z. Bsp. PDF) auf einer CD-ROM.		
	1,00	psch		
05.0020		Aus- und Wiedereinbau, Restaurierung und Erneuerung Parkett, Raum 013		
		Raum 013, Zimmer Jungfer, ca. 25 m2, Parkett im Bandflechtmuster.		
		Die Ausführung erfolgt entsprechend Raumgeometrie, einschl. Fenster- und Wandnischen und Türschwellen. (siehe Grundrissplan Raum 013)		
		Fußbodenaufbau: - Parkett im Bandflechtmuster als Rahmen-/Füllungskonstruktion mit umlaufendem Fries. Insgesamt ca, 3,5 cm stark. Rahmen aus Eichenholz, B ca. 15,5 cm, L ca. 95 cm. Füllungen aus Eichenholz, B ca. 40/40 cm. Fries aus Eichenholz, B ca. 20 cm. Insgesamt Nut-/Federverbindungen. Befestigungen auf dem darunter liegenden Blindboden mit Schmiedenägeln, zum Teil Verschraubungen und einzelne Stelzungen, insgesamt mit Höhenausgleich als Unterfütterung zum tragenden Blindboden. - Blindboden aus Nadelholzbohlen, D ca. 6 cm, B bis 50 cm, Nut-/Federverbindung. Befestigungen auf den darunter liegenden Holzdeckenbalken mit Schmiedenägeln.		
		Bestandssituation: Im Raum sind ca.17 m2 historisches Parkett erhalten, in ca. 8 m2 des Raumes ist das historische Parkett nicht mehr erhalten oder nicht mehr reparabel beschädigt.		

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
---------------------------	-------	---------	-------------------------	------------------------

ca. 17 m2 historisches Parkett
 Es wird von einem befriedigenden bis schlechten Erhaltungszustand ausgegangen.
 Ein erster Überblick zeigt, dass einige Nut-/Federverbindungen gebrochen sind.
 Die Füllungen sind durch Schwindung soweit zusammengetrocknet, dass Fugen bis zu 1 cm Breite entstanden sind.
 Die Oberflächen der Rahmen-, Füllungs- und Frieshölzer sind durch Nagelungen und sonstigen Fehlstellen zum Teil geschädigt.

Der Zustand des Blindbodens konnte in der gegenwärtigen Einbausituation nicht eingesehen werden. Aus Analogien zu anderen Bereichen der Fußbodenaufbauten im Schloss kann aber von einem vergleichsweise guten Erhaltungszustand ausgegangen werden.

Maßnahmenbeschreibung:
 Der gesamte Fußbodenaufbau, einschließlich Blindboden ist vollständig zu demontieren und in die Werkstatt des Auftragnehmers zu transportieren.
 Der Fußboden ist in der Werkstatt des Auftragnehmers entsprechend Vorbemerkungen und bestätigtem Restaurierungskonzept instandzusetzen und zu restaurieren und bis zum Wiedereinbau fachgerecht zwischenzulagern.
 Der aufgearbeitete Bodenaufbau ist wieder zur Baustelle zu transportieren und dort entsprechend dem historischen Originalzustand wieder auf Höhe einzubauen.
 Der Randfries ist im Bereich der Fensternische revidierbar zu fixieren. Die Lage und das genaue Maß sind mit dem Architekten abzustimmen.

Für die Kalkulation ist darüber hinaus davon auszugehen, dass:
 - ca. 10 % des Blindbodens der Fläche instandzusetzen, auszutauschen oder zu ersetzen sind,
 - ca. 40 % der Verbindungen der Rahmen oder Füllungen des Parketts zu reparieren oder neu herzustellen sind,
 - ca. 5 % der Rahmen- oder Füllungshölzer dieser Hölzer zu reparieren oder neu herzustellen sind,
 - ca. 25% der Fläche auszuspannen ist.

ca. 8 m2 neues Parkett
 Maßnahmenbeschreibung:
 Der gesamte Fußbodenaufbau, einschließlich Blindboden ist vollständig zu demontieren und für Restaurierungszwecke zu verwenden.
 Unter Verwendung geborgener Teile ist ein neuer Blindboden mit Nut-/Federverbindungen herzustellen und auf den bauseits vorhandenen Holzbalken einzubauen.
 Darüber hinaus ist ein neues Parkett, in Material, Abmessungen, Fußbodenbild und Verlegeart wie das vorhandene historische Parkett im Raum herzustellen und passend auf Höhe einzubauen.
 In Absprache mit dem Auftraggeber ist das neue Parkett dem historischen Parkett durch eine farbliche Lasur anzupassen.

Der gesamte Fußboden incl. Schwellen ist während der verbleibenden Bauzeit durch geeignete Maßnahmen zu schützen.
 Die Oberfläche des Fußbodens erhält abschließend einen

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
---------------------------	-------	---------	-------------------------	------------------------

neuen Oberflächenüberzug aus Hartwachs (gesonderte Position).

Gesamtbewertung:
 Erheblicher Bearbeitungsaufwand.

Die Abrechnung erfolgt als Pauschalpreis für die Gesamtfläche des Raumes.

1,00 psch _____

05.0030

Fußleisten, Raum 013

Raum 013, Zimmer Jungfer

Profilierte, zweiteilige Fußleisten, H ca. 18 cm, Ausbauen und nach Fertigstellung der Parkettarbeiten ohne Zusatzleiste wieder Einbauen, inkl. Nischen, Beseitigung kleiner Beschädigungen, rückseitig zum Teil Fräsungen für Kabelführung.

Es wird davon ausgegangen, dass ca. 7 m Fußleisten in der Qualität und Profilierung der vorhandenen historischen Fußleisten erneuert werden müssen.

20,00 lfm _____

05.0040

Oberflächenbehandlung, Raum 013

Raum 013, Zimmer Jungfer, ca. 25 m², Parkett im Bandflechtmuster.

Oberflächenbehandlung der gesamten Fläche entsprechend Restaurierungskonzept und Analyse des Oberflächenüberzuges,

Öl- / Hartwachsüberzug, Einpflege, Polieren in den erforderlichen Arbeitsgängen zum Erreichen der abgestimmten Oberflächenqualität.

1,00 psch _____

Gesamtsumme: _____

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
06		Raum 014/015		
06.0010		Dokumentation, Raum 014/015		
		Raum 014/15, Wohn-/Schlafzimmer , ca. 54 m2, Parkett im Bandflechtmuster, neu.		
		Dokumentation der Neuherstellung des Holzfußbodens.		
		Die Leistung beinhaltet im Einzelnen: -Darstellung des vorgefundenen Zustandes in schriftlicher und fotografischer Form, -Darstellung der durchgeführten Arbeiten in schriftlicher und fotografischer Form, -Darstellung des fertig gestellten Fußbodens in fotografischer Form. Für die Dokumentation werden vom Auftraggeber Zeichnungen im M 1:100 mit Eintragung der Fußbodengestaltung zur Verfügung gestellt. Die Dokumentation soll 5 Seiten max. A3 nicht übersteigen. Lieferung der Dokumentation in farbig gedruckter Form in dreifacher Ausfertigung sowie zusätzlich digital in allgemein lesbaren Datenformaten (z. Bsp. PDF) auf einer CD-ROM.		
	1,00	psch		
06.0020		Einbau neues Parkett, Raum 014/015		
		Raum 014/15, Wohn-/Schlafzimmer , ca. 54 m2, Parkett im Bandflechtmuster, Neuherstellung.		
		Die Ausführung erfolgt entsprechend Raumgeometrie, einsch. Fenster- und Wandnischen und Türschwellen. (siehe Grundrissplan Raum 014/15)		
		Fußbodenaufbau: - Parkett im Bandflechtmuster als Rahmen-/Füllungskonstruktion mit umlaufendem Fries, entsprechend Planungszeichnung und entsprechend der angrenzenden Räume mit historischem Parkett im Bandflechtmuster. Insgesamt ca, 3,5 cm stark. Rahmen aus Eichenholz, B ca. 15,5 cm, L 95 cm. Füllungen aus Eichenholz, B ca. 40/40 cm. Fries aus Eichenholz, B ca. 20 cm. Insgesamt Nut-/Federverbindungen. Befestigungen auf dem darunter liegenden Blindboden verdeckt mit Nägeln und einzelne Stelzungen, insgesamt mit Höhenausgleich als Unterfütterung zum tragenden Blindboden. - Blindboden aus Nadelholzbohlen, D ca. 6 cm, B bis 50 cm, Nut-/Federverbindung. Befestigungen auf den darunter liegenden Holzdeckenbalken mit Nägeln.		
		Maßnahmenbeschreibung: Der Fußboden ist in der Werkstatt des Auftragnehmers neu herzustellen und bis zum Wiedereinbau fachgerecht zwischenzulagern. Der gesamte Bodenaufbau ist zur Baustelle zu transportieren und dort entsprechend dem historischen Originalzustand auf Höhe einzubauen. Der Randfries ist im Bereich einer Fensternische revisionierbar zu fixieren. Die Lage und das genaue Maß sind		

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
---------------------------	-------	---------	-------------------------	------------------------

mit dem Architekten abzustimmen.
 Der gesamte Fußboden incl. Schwellen ist während der verbleibenden Bauzeit durch geeignete Maßnahmen zu schützen.
 Die Oberfläche des Fußbodens erhält abschließend einen neuen Oberflächenüberzug aus Hartwachs (gesonderte Position).
 Die Abrechnung erfolgt als Pauschalpreis für die Gesamtfläche des Raumes.

1,00 psch _____

06.0030 Fußleisten, Raum 014/015

Raum 014/15, Wohn-/Schlafzimmer
 Profilierte, einteilige Fußleisten, H ca. 20 cm, nach dem Vorbild der historischen Fußleisten der benachbarten Räume neu herstellen, incl. rückseitigen Fräsungen für Kabelführung und nach Einbau des Parketts einbauen, in kl. Nischen.

26,00 lfm _____

06.0040 Oberflächenbehandlung, Raum 014/015

Raum 014/15, Wohn-/Schlafzimmer, ca. 54 m², Parkett im Bandflechtmuster, Neuherstellung.
 Oberflächenbehandlung der gesamten Fläche entsprechend Restaurierungskonzept und Analyse des Oberflächenüberzuges, Öl- / Hartwachsüberzug, Einpflege, Polieren in den erforderlichen Arbeitsgängen zum Erreichen der abgestimmten Oberflächenqualität.

1,00 psch _____

Gesamtsumme: _____

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
07	Raum 016			
07.0010	Kartierung und Dokumentation, Raum 016			
	Raum 016, Wohnzimmer , ca. 33 m2, Parkett im Bandflechtmuster.			
	Kartierung und Dokumentation der Instandsetzungs- und Restaurierungsarbeiten am Holzfußboden.			
	Auftraggeber und Auftragnehmer definieren gemeinsam raumweise den erforderlichen Leistungsumfang der durchzuführenden Arbeiten.			
	Die Leistung beinhaltet im Einzelnen: -Darstellung des vorgefundenen Zustandes in schriftlicher und fotografischer Form, -Darstellung des Schadensbildes als farbige Kartierung in dafür vom AG übergebenen Zeichnungen, -Darstellung der durchgeführten Arbeiten in schriftlicher und fotografischer Form, -Darstellung des fertig gestellten Fußbodens in fotografischer Form.			
	Für die Dokumentation werden vom Auftraggeber Zeichnungen im M 1:100 mit Eintragung der Fußbodengestaltung zur Verfügung gestellt.			
	Die Dokumentation soll 10 Seiten max. A3 nicht übersteigen.			
	Lieferung der Dokumentation in farbig gedruckter Form in dreifacher Ausfertigung sowie zusätzlich digital in allgemein lesbaren Datenformaten (z. Bsp. PDF) auf einer CD-ROM.			
	1,00	psch		
07.0020	Aus- und Wiedereinbau, Restaurierung Parkett, Raum 016			
	Raum 016, Wohnzimmer , ca. 33 m2, Tafelparkett im Bandflechtmuster.			
	Die Ausführung erfolgt entsprechend Raumgeometrie, einsch. Fenster- und Wandnischen und Türschwellen. (siehe Grundrissplan Raum 016)			
	Fußbodenaufbau: - Parkett im Bandflechtmuster als Rahmen-/Füllungskonstruktion mit umlaufendem Fries. Insgesamt ca, 3,5 cm stark. Rahmen aus Eichenholz, B ca. 14 cm, L 110 cm. Füllungen aus Eichenholz, B ca. 48/48 cm. Fries aus Eichenholz, B ca. 20 cm, an zwei Außenecken gerundet.			
	Insgesamt Nut-/Federverbindungen. Befestigungen auf dem darunter liegenden Blindboden mit Schmiedenägeln, zum Teil Verschraubungen und einzelne Stelzungen, insgesamt mit Höhenausgleich als Unterfütterung zum tragenden Blindboden.			
	- Blindboden aus Nadelholzbohlen, D ca. 6 cm, B bis 50 cm, Nut-/Federverbindung. Befestigungen auf den darunter liegenden Holzdeckenbalken mit Schmiedenägeln.			
	Bestandssituation: Es wird von einem sehr befriedigenden Erhaltungszustand ausgegangen. Ein erster Überblick zeigt, dass der gesamte Boden mit			

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
---------------------------	-------	---------	-------------------------	------------------------

einer hellen Farbschicht, als Kontaktfläche zu einem bereits beseitigten Gummibelag, versehen ist und dass wenige Nut-/Federverbindungen gebrochen sind. Die Füllungen sind durch Schwindung soweit zusammengetrocknet sind, dass Fugen bis zu 0,5 cm Breite entstanden.

Der Zustand des Blindbodens konnte in der gegenwärtigen Einbausituation nicht eingesehen werden. Aus Analogien zu anderen Bereichen der Fußbodenaufbauten im Schloss kann aber von einem vergleichsweise guten Erhaltungszustand ausgegangen werden.

Maßnahmenbeschreibung:
 Der gesamte Fußbodenaufbau, einschließlich Blindboden ist vollständig zu demontieren und in die Werkstatt des Auftragnehmers zu transportieren.
 Der Fußboden ist in der Werkstatt des Auftragnehmers entsprechend Vorbemerkungen und bestätigtem Restaurierungskonzept instanzzusetzen und zu restaurieren und bis zum Wiedereinbau fachgerecht zwischenzulagern.
 Der aufgearbeitete Bodenaufbau ist wieder zur Baustelle zu transportieren und dort entsprechend dem historischen Originalzustand wieder auf Höhe einzubauen.
 Der Randfries ist im Bereich der Fensternische und der Türnische revisionierbar zu fixieren. Die Lage und das genaue Maß sind mit dem Architekten abzustimmen.
 Der gesamte Fußboden incl. Schwellen ist während der verbleibenden Bauzeit durch geeignete Maßnahmen zu schützen.
 Die Oberfläche des Fußbodens erhält abschließend einen neuen Oberflächenüberzug aus Hartwachs (gesonderte Position).

Für die Kalkulation ist darüber hinaus davon auszugehen, dass:
 - 100% der Oberfläche des Parkettbodens von der hellen Farbschicht, als Kontaktfläche zu einem bereits entfernten Gummibelag zu beseitigen ist,
 - ca. 10 % Blindboden auszutauschen oder zu ersetzen ist,
 - ca. 10 % der Verbindungen der Hölzer der Rahmen oder Füllungen des Parketts zu reparieren oder neu herzustellen sind,
 - ca. 15 % der Rahmen- oder Füllungshölzer zu reparieren oder neu herzustellen sind,
 - ca. 10 % der Gesamtfläche des Parketts mit Rahmen und Füllungen neu herzustellen ist,
 - ca. 40 % der Fläche auszuspannen ist.

Gesamtbewertung:
 Mittlerer Bearbeitungsaufwand.

Die Abrechnung erfolgt als Pauschalpreis für die Gesamtfläche des Raumes.

1,00 psch _____

07.0030 **Fußleisten, Raum 016**
 Raum 016, Wohnzimmer

Profilierte, zweiteilige Fußleisten, H ca. 18 cm, Ausbauen und nach Fertigstellung der Parkettarbeiten ohne Zusatzleiste wieder Einbauen, inkl. Nischen, Beseitigung kl

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
		einer Beschädigungen, rückseitig zum Teil Fräsungen für Kabelführung. Es wird davon ausgegangen, dass ca. 3 m Fußleisten in d er Qualität und Profilierung der vorhandenen historisch en Fußleisten erneuert werden müssen.		
	22,00	lfm		
07.0040		Oberflächenbehandlung, Raum 016 Raum 016, Wohnzimmer , ca. 33 m2, Parkett. Oberflächenbehandlung der gesamten Fläche entsprechend Restaurierungskonzept und Analyse des Oberflächenüberzu ges, Öl- / Hartwachsüberzug, Einpflege, Polieren in den erfo rderlichen Arbeitsgängen zum Erreichen der abgestimmten Oberflächenqualität.		
	1,00	psch		

Gesamtsumme: _____

Unterlagen nicht bearbeitbar*

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
08		Höhenausgleich		
08.0010		Höhenausgleich/Unterfütterung		
		Räume R 011, R012, R013, R014/15, R016		
		Zur Anpassung der Höhen der fertigen Parkettböden ist bereichsweise ein Höhenausgleich als stabile hölzerne Unterfütterung auf den Balkenlagen in Höhe von 20 bis 70mm auszuführen. Die genauen Höhenquoten sind mit dem Architekten vor Ort abzustimmen.		
	65,00	m2		

Gesamtsumme: _____

Unterlagen nicht bearbeitbar*

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
09	Stundenlohnarbeiten			
09.0010	Stundenlohnarbeiten Facharbeiter			
	Evtl. anfallende Stundenlohnarbeiten, die nicht im Leistungsverzeichnis erfasst sind und gegen Nachweis zur Ausführung kommen, werden berechnet für Facharbeiter			
	Diese Arbeiten sind nur auf ausdrückliche Anweisung der Bauleitung auszuführen, vor Arbeitsbeginn anzuzeigen und innerhalb von drei Arbeitstagen bescheinigen zu lassen, oder innerhalb einer Woche an die Bauüberwachung zu senden. Später vorgelegte Rapportzettel werden nicht anerkannt.			
	10,00	h	_____	_____
09.0020	Stundenlohnarbeiten Helfer			
	Evtl. anfallende Stundenlohnarbeiten, die nicht im Leistungsverzeichnis erfasst sind und gegen Nachweis zur Ausführung kommen, werden berechnet für Helfer			
	Diese Arbeiten sind nur auf ausdrückliche Anweisung der Bauleitung auszuführen, vor Arbeitsbeginn anzuzeigen und innerhalb von drei Arbeitstagen bescheinigen zu lassen, oder innerhalb einer Woche an die Bauüberwachung zu senden. Später vorgelegte Rapportzettel werden nicht anerkannt.			
	10,00	h	_____	_____
			Gesamtsumme:	_____

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
ZUSAMMENSTELLUNG				
01		Rückbau und Einlagerung Türen		_____
02		Restaurierungskonzept und Untersuchungen		_____
03		Raum 011		_____
04		Raum 012		_____
05		Raum 013		_____
06		Raum 014/015		_____
07		Raum 016		_____
08		Höhenausgleich		_____
09		Stundenlohnarbeiten		_____

Gesamtbetrag: _____
UST ... %: _____
Gesamtbetrag Brutto: _____

Etwaige Preisnachlässe sind an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufzuführen.

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
---------------------------	-------	---------	-------------------------	------------------------

SCHLOSS LUDWIGSLUST, INNENRAUMRESTAURIERUNG

SCHLOSS LUDWIGSLUST, INNENRAUMRESTAURIERUNG

3. RA Abschließende Maßnahmen im Ostflügel, Erdgeschoss

1 Allgemeine Vorbemerkungen

- 1.Allgemeine Vorbemerkungen
- 1.1Geltungsbereich und Ausführungsgrundlage
- 1.2Angaben zum Objekt und zur vorgesehenenBaumaßnahme
- 1.3Angaben zu den Vergabeunterlagen und zurKalkulation
- 1.4Rahmenbauzeit
- 1.5Baustelleneinrichtung und besondere Angaben zurBaustelle

1. Allgemeine Vorbemerkungen

1.1Geltungsbereich und Ausführungsgrundlage

Der sachliche Geltungsbereich ergibt sich ebenso wie die technische Ausführung und Abrechnung grundsätzlich aus:

- 1.) VOB in der zum Zeitpunkt der Ausschreibung gültigen Fassung mit folgenden DIN-Normen:
 - DIN 1960 - Allg. Bestimmungen für die Vergabe von Bauleistungen
 - DIN 1961 - Allg. Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen
 - DIN 18299 - Allg. Regelungen für Bauarbeiten jeder Art
 - DIN 18300ff - Allg. Technische Vertragsbedingungen für Bauleistungen (ATV)
- 2.) Sonstiges
 - DIN 18202 Maßtoleranzen im Hochbau
 - die aktuell anerkannten Regeln zum Stand der Technik,
 - mit den Leistungsbeschreibungen in den Leistungsverzeichnissen durch den AG getroffenen Festlegungen.

1.2Angaben zum Objekt und zur vorgesehenen Baumaßnahme

Das denkmalgeschützte, spätbarocke Schloss Ludwigslust wurde in der Regierungszeit des Herzogs Friedrich zu Mecklenburg-Schwerin nach Plänen des Baumeisters Johann Joachim Busch 1772 bis 1776 als fürstliche Residenz von Mecklenburg-Schwerin errichtet.

Trotz immer wieder vorgenommenen Reparaturen und geringfügiger Veränderungen ist das Schloss bis heute in seiner Raumstruktur und den wesentlichen Bauteilen erbaungetzeitlich erhalten.

Die Dreiflügelanlage mit einer Frontlänge der Südfassade von ca. 79 m gliedert sich in den Ostflügel, den Mitteltrakt und den Westflügel.

Das Haus besitzt 4 Vollgeschosse mit insgesamt ca. 170 zum Teil hochrepräsentativ ausgestalteten Innenräumen. Die Räume verteilen sich auf insgesamt ca. 5.300 m² Nutzfläche. Davon sind die größten Räume der Goldene Saal mit ca. 280 m² sowie die Bildergalerie mit ca. 165 m² Nutzfläche.

Die drei Hauptgeschosse - Erdgeschoss, 1. und 2. Obergeschoss - besitzen Raumhöhen von bis zu 4,5 m. Die Raumhöhe im 3. Obergeschoss beträgt ca. 2,60 m.

Das Schloss Ludwigslust steht heute unter Denkmalschutz des Landes Mecklenburg-Vorpommern und genießt aufgrund seiner hohen historischen, bau- und kunstgeschichtlichen Bedeutung eine hohe denkmalpflegerische Wertschätzung.

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
---------------------------	-------	---------	-------------------------	------------------------

g. Mit dem im 18. und 19. Jh. gestalteten, ca. 150 ha großen Landschaftspark und zusammen mit der städtebaulichen Einordnung in die Bebauung um Schlossplatz mit Kirche, Kaskade u. dgl. zählt dieses Architekturensemble zu den bedeutendsten spätbarocken Anlagen in Mecklenburg-Vorpommern.

Das Schloss wird als Museum genutzt. Darüber hinaus befindet sich im Erdgeschoss des Mitteltraktes ein Café mit Gartenseitigen Terrassenplätzen. Im 3. Obergeschoss des Ostflügels ist die Museumsverwaltung eingeordnet. Die im 3. Bauabschnitt der hier betrachteten Baumaßnahme vorgesehenen Leistungen beinhalten die Restaurierung der historischen Innenräume im Erdgeschoss des Ostflügels sowie die Herrichtung dieser Räume für eine museale Nutzung. Diese Leistungen sind bei laufendem angrenzenden Museums- und Cafébetrieb und unter Rücksichtnahme auf den Besucherverkehr und die Gäste des Cafés auszuführen.

1.3 Angaben zu den Vergabeunterlagen, zur Kalkulation und Abfallbeseitigung

Der Bieter hat die Vergabeunterlagen an Hand der Seitenzahlen auf Vollständigkeit zu prüfen. Möglicherweise auf Grund automatischer Sortierung fehlende Seiten sind bei der ausschreibenden Stelle anzufordern. Doppelseiten sind auszusortieren und zu vernichten. Für das Angebot ist das Leistungsverzeichnis (LV) des AG zu verwenden. Änderungen im Wortlaut des LV sind nicht erlaubt und ungültig. Die im LV geforderten Einträge (durch Punktfolge gekennzeichnet) sind durch den Bieter vorzunehmen. Ist der Bieter der Meinung, dass die Leistungsbeschreibung in Teilen fehlerhaft oder unklar ist oder dass wesentliche Angaben fehlen, so hat er in einem Begleitschreiben zu seinem Angebot die betreffenden Positionen zweifelsfrei zu ergänzen bzw. klar zu stellen.

Die den Vergabeunterlagen beigelegten Zeichnungen, Abbildungen, Pläne und dergleichen sind Bestandteil dieser Vergabeunterlagen und sind nur zur Erstellung eines qualifizierten Angebotes heranzuziehen. Dies sind keine Ausführungszeichnungen, da sie nicht dem entspr. Freigabevermerk "ZUR BAUAUSFÜHRUNG FREIGELEGTE" tragen.

Zur klarstellenden Kalkulation der geforderten Leistungen wird empfohlen, die örtliche Situation im Schloss zu besichtigen und sich ein persönliches Bild von der Art und Umfang der geforderten Leistung sowie dem Erhaltungszustand der Bauteile und des Umfeldes zu machen. (Besichtigung nach Absprache mit Auftraggeber)

Massen- und Mengenangaben beruhen auf dem derzeitigen Erkenntnisstand zur Erhaltungssituation der Bauteile, sie beruhen insofern vorläufig auf Annahmen. Massen- und Mengenänderungen können als Mehr- oder Mindermengen auftreten. Der Bieter hat bei seiner Kalkulation die Besonderheit der Arbeit am Denkmal zu berücksichtigen. Grundsatz ist der maximale Erhalt der vorgefundenen originalen Bausubstanz. Nach gemeinsamer Kartierung wird der exakte Leistungsumfang ggf. aktualisierend bestimmt.

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
---------------------------	-------	---------	-------------------------	------------------------

Dem AN werden grundsätzlich alle Unterlagen (Pläne, Anschriften, Leistungsverzeichnisse, Rechnungsrückläufer, Fotos usw.) bis Größe A3 als pdf-Dateien per E-Mail zugesandt; Formate größer A3 erhält der AN in Papierform in der vertraglich vereinbarten Anzahl per Post zugesandt bzw. übergeben.

Tagesunterkünfte sind vom Auftragnehmer selbst zu planen, aufzustellen und vorzuhalten. Sanitäre Einrichtungen werden bauseits vom Auftraggeber bereitgestellt. Die Kosten hierfür werden dem Auftragnehmer anteilig von der kumulativen Schlussrechnungssumme in Abzug gebracht. (s. 2. Gewerkespezifische Vorbemerkungen)

In den Leistungspositionen ist die wöchentliche Teilnahme des verantwortlichen Fachbauleiters des Auftragnehmers an der Baustellenberatung (Festlegung Wochentag nach Festlegung) in die Einheitspreise mit einzukalkulieren.

Die Kosten für Baustrom und -wasser sowie Bauoiletten werden anteilig von der kumulativen Schlussrechnungssumme in Abzug gebracht. (s. 2. Gewerkespezifische Vorbemerkungen)

Der Auftragnehmer hat die ausgeschriebene Leistung grundsätzlich mit eigenem Personal zu erbringen. Die Beschäftigung von Nachunternehmern ist nicht zulässig. Sollten dennoch Leistungen in geringem Umfang anfallen, die nicht durch das eigene Unternehmen erbracht werden können, so sind diese mit Angebotsabgabe darzulegen. Nachunternehmer sind mit Angebotsabgabe zu benennen sowie die erforderlichen Nachweise und Referenzen beizufügen. Für die Beschäftigung von Nachunternehmern ist vor Erbringung der Leistung die Zustimmung des Auftraggebers erforderlich.

Abfallbeseitigung
 Grundsätzlich ist die Materiallieferung, der Transport von Materialien, Bauschutt, Resten innerhalb und außerhalb des Gebäudes sowie die Bauschuttbeseitigung Bestandteil der Einheitspreise. Ausnahmen werden in den Positionen gesondert beschrieben.

Eigenes Restmaterial, Verschnitt, Bruch, Verpackungsmaterial u. dgl. ist vom Auftragnehmer arbeitstäglich zu beseitigen.

Die Entsorgung von Bauschutt u. dgl. hat vorschriftsmäßig mit entspr. Nachweis zu erfolgen. Die Kosten der EP beinhalten den Transport, die Entsorgung einschl. Kippgebühr und alle damit verbundenen Leistungen/ Gebühren u. dgl.

Nur im Ausnahmefall werden Container bauseits bereitgestellt. Für die Kosten erfolgt eine Umlage, deren Höhe zuvor mit dem Auftragnehmer vereinbart wird.

1.4 Rahmenbauzeit

Die geforderten Leistungen zur Instandsetzung, Restaurierung und Neuanfertigung erfolgen in Teilabschnitten

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
---------------------------	-------	---------	-------------------------	------------------------

tsprechend der Koordinierung zu anderen Bau- und Restau-
 rierungsgewerken. Mit zeitlichen Arbeitsunterbrechungen
 ist zu rechnen.

Die Rahmenbauzeit beträgt von II/2019 bis II/2021.

1.5 Baustelleneinrichtung und besondere Angaben zur
 Baustelle

Sofern keine gesonderten Positionen ausgeschrieben sind
 , sind die Kosten für die nicht vom Auftraggeber gestel-
 lte Baustelleneinrichtung in die Preise einzurechnen. D
 ies gilt auch für das Herstellen, Vorhalten und Beseiti-
 gen von direkter Baubeleuchtung sowie für Maßnahmen des
 Umwelt- und Gewässerschutzes.

Eine allgemeine Baustellenbeleuchtung und Kennzeichnung
 der Flucht- und Rettungswege wird bauseits gestellt.
 Für die Arbeiten steht an der Gartenseite eine eingezäu-
 nte Baustelleneinrichtung mit einer Fläche von 300 m2 z
 ur Verfügung. Diese Fläche steht für die Baustellennutz
 ung aller am Bau Beteiligten gleichzeitig zur Verfügung
 .

Bauschild

Firmenwerbung ist auf der Baustelle nicht zulässig. Der
 Auftraggeber stellt ein gemeinschaftliches Baustellens
 child, an dem der AN seine Firma nach den Vorgaben des
 AG einbringen kann.

Die Kosten von ca.100 EUR/Zeile trägt der AN.

Lagerplätze

Lagerplätze (für Container, Paletten und Baustoffe usw.
) sind nur in der dafür vorgesehenen Baustelleneinricht
 ung auf der Gartenseite möglich.

Im Gebäude können dem AN keine Arbeits- und Lagerräume
 zur Verfügung gestellt werden.

Anschlüsse für Strom

Bauseits werden drei Baustromverteiler (jeweils Absiche
 rung 1x32A, 2x16A, 4x400V) im Ostflügel EG bereit geste
 llt. Die Kosten für den Verbrauch werden anteilig von d
 er kumulativen Schlussrechnungssumme in Abzug gebracht
 (siehe 2. Gewerke-spezifische Vorbemerkungen).

Die Nutzung des Baustromes für individuelle Heizungszwe
 cke der eigenen Baustellenorganisation des Auftragnehme
 rs ist nicht zulässig ; bei Zuwiderhandlung werden die
 anfallenden Kosten im vollen Umfang einschließlich der
 separaten Zähleinrichtungen kostenpflichtig umgelegt.

Anschlüsse für Bauwasser

Bauseits werden zwei Bauwasseranschlüsse im Außenbereic
 h errichtet, vorgehalten und nach Fertigstellung des Ge
 bäudes abgebaut. Die Kosten für den Verbrauch werden an
 teilig von der kumulativen Schlussrechnungssumme in Abz
 ug gebracht. (s. 2. Gewerkespezifische Vorbemerkungen)

Toiletten

Vom Gewerk Baustelleneinrichtung werden Bauzeittoilette
 n, aufgestellt, vorgehalten und nach Fertigstellung des
 Gebäudes abgefahren.

Besondere Angaben zur Baustelle

Alle Arbeiten vor Ort finden in dem unter Denkmalschutz
 stehenden Gebäude statt. Sie müssen unter anderem auf
 den besonderen Schutz der angrenzend vorhandenen Bau- u

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
---------------------------	-------	---------	-------------------------	------------------------

nd Ausbauteile im Denkmal ausgerichtet sein.
 Sämtliche Arbeiten am denkmalgeschützten Gebäude sind mit der notwendigen Sorgfalt, mit der entspr. Sachkunde und Erfahrung im Umgang mit denkmalgeschützter Substanz auszuführen. Historische Bauteile und Materialien sind grundsätzlich vor Beschädigung und Zerstörung zu schützen und dürfen nicht verändert und entfernt werden. Bei besonderen Befundungen bzw. schon bei Verdacht auf derartige Befunde ist der AG/bauüberwachende Architekt umgehend zu informieren.

Darüber hinaus wird das Objekt in Nicht-Baustellenbereichen des Ostflügels weiterhin öffentlich museal genutzt. Hierzu sind besondere Vorkehrungen zum Staub- und Lärmschutz, zur Sicherheit u. dgl. individuell vorzusehen.

Entspr. der Bedeutung des Gebäudes, des Bauvorhabens und der Spezifik der auszuführenden Leistungen ist ein Bautagebuch zu führen. Besondere Bauzustände und Leistungsfortschritte sind zu dokumentieren. Diese Dokumentation ist monatlich dem AG/ bauüberwachenden Architekten zu übergeben.

Das Schloss und damit auch die Baustelle werden über Nacht durch einen Wachsenschutz gesichert. Zusätzlich wird das Schloss auch während der Bauarbeiten in jedem einzelnen Raum über den bestehenden Betrieb einer Brand- und Einbruchmeldeanlage überwacht. Bei staubintensiven Arbeiten sind die Brandmelder abzudecken. Diese Abdeckungen sind nach Beendigung der Arbeiten täglich wieder abzunehmen. Arbeiten, die eine generelle Beeinträchtigung der Funktionsweise der Brand- und Einbruchmeldeanlage betreffen könnten, sind vor Beginn der Arbeiten mit der örtlichen Bauleitung abzustimmen.

Zufahrt zur Baustelle:

Die Zufahrt erfolgt über den Schlossplatz sowie anschließend über einen unbefestigten Parkweg entlang der Ost- und Nordfassade des Ostflügels. Das Befahren der sandgeschlammten Wege des Schlossparks ist nur bis zu einer Gesamtlast von 20t zulässig und bei der Wahl der Baustellenfahrzeuge unbedingt zu berücksichtigen. Schäden durch Lastüberschreitung werden auf Kosten des AN beseitigt. Die Anfahrt bzw. das Auf- und Abstellen von schweren Baufahrzeugen oder Kränen ist mit der örtlichen Bauleitung individuell abzustimmen.

Das Abstellen und Parken von privaten PKW und sonstigen Baufahrzeugen auf der Baustelleneinrichtungsfläche ist nicht gestattet. Öffentliche Parkplatzflächen stehen ausreichend in einer Entfernung von ca. 100 m zum Gebäude zur Verfügung.

Während der Bauzeit ist mit Besucherverkehr im Schlossumfeld zu rechnen. Entsprechende Schutzmaßnahmen sind zu treffen und die notwendige Vorsicht ist walten zu lassen.

Grünflächen, Blumenrabatten oder Anpflanzungen sind nicht zu betreten, zu befahren oder als Lagerflächen zu benutzen!

SCHLOSS LUDWIGSLUST, INNENRAUMRESTAURIERUNG

SCHLOSS LUDWIGSLUST, INNENRAUMRESTAURIERUNG
 3. RA Abschließende Maßnahmen im Ostflügel, Erdgeschoss

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
---------------------------	-------	---------	-------------------------	------------------------

2.Gewerkespezifische Vorbemerkungen

Kostengruppe 38028 PARKETTARBEITEN - FURNIERTE PARKETT AFELN (MARKETERIEBÖDEN)

- 2.1Geltungsbereich und Ausführungsgrundlage
- 2.2Angaben zu den vorgesehenen Leistungen
 - 2.2.1Allgemeines
 - 2.2.2Zielstellung
 - 2.2.3Dokumentation/Kartierung der Maßnahmen
 - 2.2.4Instandsetzungs- und Restaurierungskonzept, Muster arbeiten
 - 2.2.5Ausbau
 - 2.2.6Transporte und Zwischenlagerung
 - 2.2.7 Restaurierung Marketerie, Räume 018 und 019
 - 2.2.8Einbau
 - 2.2.9Oberfächenschutz
 - 2.2.10Schutzmaßnahmen
 - 2.2.11Schuttbeseitigung
 - 2.2.12Verkehrssicherung
- 2.3Allgemeines
- 2.4Abnahmen
- 2.5Preisinhalt
- 2.6Abrechnungshinweise
- 2.7Sonstige Angaben zur Bausführung

2.1Geltungsbereich und Ausführungsgrundlage

Der sachliche Geltungsbereich ergibt sich aus ATV/DIN 18356 -Parkettarbeiten und der ATV DIN 18367 Holzpflechterarbeiten.

Berufsgenossenschaftliche Vorschriften und Regeln:
 BGR 163 - Regeln für Sicherheit und Gesundheitsschutz beim Umgang mit krebserzeugenden und erbgutverändernden Gefahrstoffen

2.2Angaben zu den vorgesehenen Leistungen

2.2.1Allgemeines

Ausgeschrieben werden gewerblich-handwerkliche Leistung en zur Instandsetzung und Restaurierung wertvoller historischer Marketerieböden im Erdgeschoss des Ostflügels in den Räumen 018 und 019.

Zur Ausführung wird die Mitwirkung mindestens eines im Fachgebiet ausgebildeten Restaurators gefordert.

Zur klarstellenden Kalkulation der geforderten Leistung en wird empfohlen die örtliche Situation im Schloss zu besichtigen und sich insofern ein persönliches Bild von der Art der Arbeiten zu machen.

AG und AN definieren gemeinsam Raum- und Bauteilweise den erforderlichen Leistungsumfang der durchzuführenden Arbeiten. Das Ergebnis überträgt der AN in die dafür vom AGzur Verfügung gestellten Zeichnungen.

Massen- und Mengenangaben beruhen auf dem derzeitigen Erkenntnisstand, sie beruhen insofern vorläufig auf Annahmen. Massen- und Mengenänderungen können als Mehr- oder Mindermengen auftreten. Der Bieter hat seine Kalkulat

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
---------------------------	-------	---------	-------------------------	------------------------

ion der Besonderheit der Arbeit am Denkmal zu berücksichtigen.

Grundsatz ist der maximale Erhalt der vorgefundenen originalen Bausubstanz. Nach gemeinsamer Kartierung (siehe Punkt 2.3.2) wird der exakte Leistungsumfang ggf. aktualisierend bestimmt.

Die geforderten Leistungen zur Instandsetzung, Restaurierung der Marketerieböden erfolgt raumweise und in Teilabschnitten entsprechend der Koordinierung zu anderen Bau- und Restaurierungsgewerken. Eine Arbeitsunterbrechung der Arbeiten vor Ort ist zu berücksichtigen.

Ein wesentlicher Teil der Arbeiten soll in den Werkstätten des Auftragnehmers (AN) durchgeführt werden. Der Auftraggeber (AG) ist berechtigt während dieser Arbeiten die Werkstätten des AN und insofern die Arbeiten jederzeit jedoch nach Terminabsprache zu besichtigen.

Entsprechend den bisherigen Erkenntnissen sind keine Arbeitsbereiche mit Gesundheit gefährdenden Baustoffen bekannt. Jedoch kann nicht ausgeschlossen werden, dass sich diese verdeckt im Konstruktionsaufbau befinden. Sollten sich mit den Arbeiten solche Erkenntnisse ergeben, die einen Umgang mit Gefahrenstoffen erkennen lassen, so ist unverzüglich die örtliche Bauleitung zu informieren sowie in diesem Zusammenhang entsprechende Schritte zum Gesundheitsschutz und zur Entsorgung der Gefahrenstoffe einzuleiten.

Insbesondere kann das Vorhandensein folgender gesundheitgefährdender Stoffe nicht ausgeschlossen werden:

- Mineralwollefasern
- Kupferarsenit-Verbindungen in Wandfarben.

2.2.2Zielstellung

Der Fußbodenaufbau soll in den Räumen 018 und 019 in seiner materiellen Substanz weitgehend erhalten, seine Nutzungsfähigkeit und historische Wirkung wiederhergestellt werden. Geschädigte Bereiche und Details sind unter anerkannten konservatorischen und restauratorischen Regeln und Gesichtspunkten dem historischen Vorbild entsprechend materialgerecht zu bearbeiten. Dem historischen Vorbild nicht entsprechende Bereiche sind in der alten Konstruktion und Form und dem artgerechten Material neu wieder herzustellen. Alte Hölzer sollen nur dann ausgetauscht werden, wenn sie nachweislich nicht mehr in der Lage sind, die historische Wirkung und die Nutzungseigenschaften des Fußboden zu gewährleisten.

Befestigungsmaterialien wie geschmiedete Nägel oder Schrauben sind bei der Demontage sorgsam auszubauen und bei der Montage wieder zu verwenden. Die Montage soll entsprechend der historisch vorgefundenen Situation wieder vorgenommen werden. Dazu sind zum Blindboden entsprechende Aushöhlungen wieder einzubauen. Fehlende Befestigungsmaterialien und geschmiedete Nägel sind zu ergänzen.

2.2.3Dokumentation/Kartierung der Maßnahmen

Die Maßnahmen der Parkettarbeiten sind raumweise zu dokumentieren.

Dazu werden dem AN entsprechende Unterlagen im Format A

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
---------------------------	-------	---------	-------------------------	------------------------

4 bzw. A3 mit der zeichnerischen Eintragung der Parkettgestaltung zur Verfügung gestellt.
 Die Dokumentation umfasst:
 -Darstellung des vorgefundenen Zustandes in textlicher und fotografischer Form,
 -Darstellung des Schadensbildes als Kartierung in die übergebenen Zeichnungen,
 -Darstellung der durchgeführten Arbeiten in textlicher und fotografischer Form,
 -Darstellung des fertig gestellten Fußbodens in fotografischer Form.

Die Dokumentation soll je Raum 10 Seiten A4 nicht übersteigen
 Die Dokumentation ist raumweise sortiert in farbig gedruckter Form in dreifacher Ausfertigung vorzulegen. Zusätzlich wird die Dokumentation in digitaler Form, zusammengefasst auf einer CD-ROM vorgelegt.
 Genauere Vorgaben zu Details der Dokumentation werden mit dem AN zum Zeitpunkt der Bearbeitung abgestimmt.

2.2.4 Instandsetzungs- und Restaurierungskonzept, Musterarbeiten

Dem AG ist eine Instandsetzungs- und Restaurierungskonzeption mit Erläuterung der Art und Weise der vorgesehenen Technologie vorzulegen und mit ihm zu diskutieren und einvernehmlich abzustimmen. Die Instandsetzungs- und Restaurierungskonzeption ist an einem vom AN unter konservatorischen und restauratorischen Gesichtspunkten erstellten Musterstück beispielhaft vorzustellen. Folgende Grundsätze gelten:
 -Maximaler Erhalt und Wiederverwendung der vorgefundenen Originalsubstanz.
 -Reversibilität aller Maßnahmen.
 -Abstimmung über die Verwendung und Anwendung aller Materialien.
 -Dokumentation der Gesamtmaßnahmen am Musterstück.

2.2.5 Ausbau

Entsprechend Abstimmung zum Leistungsbedarf erfolgt der Ausbau der Fußbodenkonstruktion mit Kartierung und Eintragung in Zeichnungen der einzelnen Bauteile in ihrer historischen Lage im Raum.
 Es wird besonderen Wert auf den sorgsamsten Ausbau mit größtmöglicher Erhaltung und Wiederverwendung der Holzteile gelegt. Dieses betrifft auch die geschmiedeten Nägel.

2.2.6 Transporte und Zwischenlagerung

Für die Zeitdauer der Transporte und der Lagerung bzw. der Bearbeitung in der Werkstatt des Auftragnehmers müssen die Parketteile vor Verlust oder Beschädigung geschützt werden.
 Dazu gehören:
 Sicherer Transport der ausgebauten Fußbodenaufbauten im geeigneten Fahrzeug (geschlossene Ladefläche) vom Ausbauort in die Werkstatt des Auftragnehmers bzw. der restaurierten Elemente wieder zum Einbauort in den Schlosser

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
---------------------------	-------	---------	-------------------------	------------------------

äumen.

Die Zwischenlagerung und Bearbeitung der Parketteile so ll bis zum wieder Einbau in klimatisierten Werkstatträu men des Auftragnehmers erfolgen. Die klimatischen Bedin gungen vom 55% relative Luftfeuchtigkeit (± 5%) bei 18° C (± 3° C) sind ständig zu überprüfen und zu dokumenti eren.

Sofern vom Auftraggeber gestattet wird eine Zwischenlag erung von Parketteilen in Schlossräumen vorzunehmen, so ist der Auftragnehmer im vollen Umfang für Schutz vor Beschädigung verantwortlich.

Vor Einbau der Teile sind die Klimabedingungen am Einba uort mit Hilfe eines vom Auftragnehmer beizustellenden Klimamessgerätes zu messen und zu dokumentieren. Der Tr ansport und der Einbau der Parketteile darf nur bei da für geeigneten Klimabedingungen erfolgen.

2.2.7 Restaurierung Marketerie, Räume 018 und 019

Der Bodenaufbau stellt sich wie folgt dar:
 Marketerie, bestehend aus verschiedenen Furnierhölzern (Mahagony, Ahorn, Esche u.a.), D ca. 6 mm (an ausgetret enen und/oder abgeschliffenen Stellen weniger).
 Trägertafel als Rahmen-/Füllungskonstruktion, unterschi edliche Größen, Nadelholz, D ca. 3,5 cm.
 Aushöhung bis 2 cm.
 Blindboden aus Nadelholzbohlen, D bis 6 cm, B bis 50 cm
 .
 Deckenbalken auf gemauerten Einzelfundamenten(Arbeiten an Deckenbalken und Fundamenten sind nicht Leistungsgeg enstand).

Vorgesehen sind folgende Leistungen:
 Kartierung des Bestandes, Festlegungen zum Leistungsumf ang.
 Befundanalyse, ggf. Abnahme des Oberflächenschutzes.
 Ausbau des kompletten Bodenaufbaus unter Kennzeichnung der genauen Lage jedes einzelnen Bauteils auf Zeichnung en, einschließlich Blindboden, Zwischenlagerung und Tra nsport in die Werkstatt.
 Reinigen der Parketteile.
 Instandsetzungen und Restaurierungen der furnierten Par ketttafeln (Furniere und Trägertafeln) wie:
 Auseinandernehmen und nach Reparatur wieder zusammenset zen der Parketteile.
 Individuelle Reparaturen an den einzelnen Hölzern â" P assstücke, Ergänzungen, Teilerneuerungen, Ertüchtigung der Holzverbindungen der Trägerplatten und deren Nut-/F ederverbindungen, Niederlegen und Verleimen gelöster Fu rnierteile, Einsetzen und Verleimen neuer Furnierteile.
 Reparaturen am Blindboden.
 Wiedereinbau der restaurierten Blinddielung.
 Einbau der furnierten Parketttafeln auf historischer Hö he, incl. Höhenangleichung zum Blindboden.
 Ggf. farbliche Retuschen.
 Oberflächenbehandlung.
 Schutz des Fußbodens während der verbleibenden Bauzeit.
 Zum Leistungsumfang gehören auch die Fußleisten.
 Dokumentation der Gesamtmaßnahme.

2.2.8 Einbau

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
---------------------------	-------	---------	-------------------------	------------------------

Der Einbau der Fußböden erfolgt entsprechend der beim A usbau vorgefundenen und in Zeichnungen kartierten Situa tion. Es ist eine verdeckte Nagelung oder Schraubung vorzunehmen. Sofern eine offene Verschraubung historisch vorgefunden und wieder hergestellt werden soll, so sind die Schrauben durch einen Pfropfen im Material der anstehenden Furnierart abzudecken.

Für die Nagelungen und Schraubungen sind die geborgenen Materialien wieder zu verwenden. Wo diese fehlen, sind neue zu verwenden.

Mit dem Einbau ist ein Höhenangleich zu benachbarten Rä umen bzw. zu sonstigen Anschluspunkten vorzunehmen.

2.2.9 Oberflächenschutz

Zur Ermittlung eines geeigneten Oberflächenüberzuges der Fußböden erfolgt eine Probenentnahme und labortechnische Untersuchung und Befundung des vorgefundenen Oberflächenüberzuges der Böden.

Die Oberflächenbehandlung erfolgt als abschließende Maßnahme der Restaurierung bzw. Erneuerung und dem Einbau der Marketerie auf Grundlage der labortechnischen Befundung und nach abgestimmten Instandsetzungs- und Restaurierungskonzept mit einer geeigneten Öl- und Wachsbeschichtung.

2.2.10 Schutzmaßnahmen

Fertig gestellte Parkettböden sind vom Auftragnehmer bis zur Abnahme so zu schützen, dass ggf. noch zu erbringende Leistungen anderer Gewerke die Böden nicht beschädigen können. Zu fertig gestellten Fußleisten und Schwellen ist ggf. ein Kantenschutz vorzusehen.

Sämtliche Schutzmaterialien dürfen ausschließlich ohne Beschädigung historischer Bausubstanz eingebaut werden. Es ist an jeder Berührungsstelle für ausschreichende Abpolsterung mit geeigneten Materialien zu achten.

Vor Arbeiten, die Feinstaub erzeugen, sind die Räume entsprechend abzudichten, es sind Absauggeräte zu verwenden.

Fertiggestellte Bereiche sind nach Abschluss der Arbeiten mit einem Staubsauger zu reinigen und zu schützen.

2.2.11 Schuttbeseitigung

Der anfallende Bauschutt ist vom AN zu entsorgen, sofern im Leistungsverzeichnis nichts anderes angegeben ist.

Die Vorschriften über die Entsorgung von Sondermüll und Sonderabfall sowie Reststoffverwertung und örtlich festgelegte Maßnahmen für Recycling sind streng einzuhalten.

Alle Abfälle sind getrennt nach Materialien in Containern zu lagern.

Zwischenlagerungen von Abbruch- oder Ausbaumaterialien im Schloss oder auf der Baustelleneinrichtung außerhalb von Containern sind nicht zulässig.

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
---------------------------	-------	---------	-------------------------	------------------------

Über alle Materialien ist ein Entsorgungsnachweis zu führen. Die entsprechenden Unterlagen sind der örtlichen Bauleitung in Kopie zu übergeben.

2.2.12 Verkehrssicherung

Die Verkehrssicherungspflicht obliegt dem Auftragnehmer während der Dauer der Erfüllung seines Auftrages. Sie umfasst den unmittelbaren Arbeitsbereich sowie des Außenbereiches nach Abstimmung mit der Bauleitung.

2.3 Allgemeines

AG und AN definieren gemeinsam raum- und bauteilweise den erforderlichen Leistungsumfang der durchzuführenden Arbeiten. Das Ergebnis überträgt der AN in die dafür vom AG zur Verfügung gestellten Zeichnungen.

Vor Ausführungsbeginn hat der AN mit dem AG festzulegen, wo das erforderliche Gerät, Material und dergleichen auf der Baustelle gelagert werden kann, um gegenseitige Störungen der am Bau beteiligten Handwerker während der Bauausführung zu vermeiden.

Gefahrbereiche bei Arbeiten auf der Baustelle sind abzusperren und zu kennzeichnen. Entstehen dadurch Behinderungen für andere Unternehmer oder Dritte, sind der Zeitraum der Absperrung sowie alternative Maßnahmen mit der örtlichen Bauleitung abzustimmen.

Der AN hat vor Baubeginn und auch ständig während der Durchführung die Einhaltung dieser Maßnahmen zu kontrollieren und Mängel oder Behinderungen unverzüglich anzugehen.

Das Gebäude steht unter Denkmalschutz. Die Arbeiten sind mit größter Sorgfalt durchzuführen.

Die Wahl technischer Vorgänge soll vor Beginn der Arbeiten mit dem AG einvernehmlich im Rahmen des vom AN zu erstellenden Restaurierungskonzeptes abgestimmt werden. Arbeiten sind so auszuführen, dass Beeinträchtigungen anderer Arbeiten, Belästigungen durch Lärm und Staub auf das unvermeidbare Maß reduziert werden.

Während der Arbeiten muss ständig eine für die Besonderheiten der Leistung ausgebildete Fachkraft als Vorarbeiter zugegen sein.

2.4. Abnahmen

Der Auftragnehmer hat dem Auftraggeber im Rahmen des Fortschritts seiner Arbeiten Werkstatt- bzw. Zwischenabnahmen anzubieten. Zu überbauende und insofern nicht mehr einsehbare Leistungen sind vor der Überbauung dem Auftraggeber zur Zwischenabnahme vorzustellen.

2.5 Preisinhalte

Als Umlage für Nebenkosten wie Baustrom und -wasser sowie sanitäre Einrichtungen werden anteilig von der kumulativen Schlussrechnungssumme in Abzug gebracht.

2.6 Abrechnungshinweise

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
---------------------------	-------	---------	-------------------------	------------------------

Für die Abrechnung der Mengen gelten, wenn im Leistungsverzeichnis nicht anders beschrieben, die Regelungen der ATV.

2.7 Sonstige Angaben zur Bauausführung

Der Auftragnehmer hat dafür Sorge zu tragen, dass während der Ausführung seiner Leistungen immer mindestens ein fließend deutsch sprechender Mitarbeiter seiner Firma auf der Baustelle anwesend ist.

Zu den auf der Baustelle vorzuhaltenden Ausführungsunterlagen zählt neben den Ausführungsplänen auch eine Ausfertigung der Leistungsbeschreibung.

01 Restaurierungskonzept und Untersuchungen

01.0010 Instandsetzungs- und Restaurierungskonzept, Muster

Ausarbeitung, Vorlage und Vortrag eines detaillierten Instandsetzungs- und Restaurierungskonzeptes zur Bearbeitung der Holzfußböden für die Fußbodenarten:
 - furniertes Tafelparkett (Marketerie)

Folgende Grundsätze sind zu beachten:
 -Maximaler Erhalt und Wiederverwendung der vorgefundenen Originalsubstanz,
 -Reversibilität aller Maßnahmen
 -Abstimmung über die Verwendung und Anwendung aller vorgeesehenen Materialien.

Bearbeitung eines Musterstücks für diese Fußbodenart entsprechend des vorgelegten Instandsetzungs- und Restaurierungskonzeptes.
 Flächengröße des Musters in Absprache mit dem Auftraggeber.

1,00 psch _____

01.0020 Labortechnische Untersuchung Oberflächenüberzug

Labortechnische Untersuchung und Befundung des vorgefundenen Oberflächenüberzuges der Holzfußböden durch mindestens zwei Probeentnahmen historische Überzüge, z. Bsp unter Fußleisten.

Die Entnahmestellen sind gemeinsam mit dem Auftraggeber festzulegen und in der Dokumentation zu erfassen. Die Untersuchung erfolgt durch ein Fachlabor hinsichtlich der verwendeten Bindemittel und Zusammensetzung.

1,00 psch _____

Gesamtsumme: _____

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
02		Raum 018		
02.0010		Kartierung und Dokumentation, Raum 018 Raum 018, Gast Schlafzimmer, ca. 19 m2, furniertes Tafelparkett (Marketerie). Kartierung und Dokumentation der Instandsetzungs- und Restaurierungsarbeiten am Holzfußboden. Auftraggeber und Auftragnehmer definieren gemeinsam raumweise den erforderlichen Leistungsumfang der durchzuführen den Arbeiten. Die Leistung beinhaltet im Einzelnen: -Darstellung des vorgefundenen Zustandes in schriftlicher und fotografischer Form, -Darstellung des Schadensbildes als farbige Kartierung in dafür vom AG übergebenen Zeichnungen, -Darstellung der durchgeführten Arbeiten in schriftlicher und fotografischer Form, -Darstellung des fertig gestellten Fußbodens in fotografischer Form. Für die Dokumentation werden vom Auftraggeber Zeichnungen im M 1:100 mit Eintragung der Fußbodengestaltung zur Verfügung gestellt. Die Dokumentation soll 10 Seiten max. A3 nicht übersteigen. Lieferung der Dokumentation in farbig gedruckter Form in dreifacher Ausfertigung sowie zusätzlich digital in allgemein lesbaren Datenformaten (z. Bsp. PDF) auf einer CD-ROM.		
	1,00	psch		
02.0020		Aus-, Wiedereinbau, Instandsetzung, Restaurierung Marketerie, Raum 018 Raum 018, Gast Schlafzimmer, ca. 19 m2, furniertes Tafelparkett (Marketerie). Die Ausführung erfolgt entsprechend Raumgeometrie, einschließlich Türschwellen und Fensternischen. (siehe Grundrissplan Raum 018) Fußbodenaufbau: - Trägertafeln als Rahmen-/Füllungskonstruktion, B/L ca. 80/275 cm, mit aufgeleimten Dickten bzw. Furnieren (Marketerie) in unterschiedlichen Flächengrößen, ca. 3,5 cm stark. Trägertafeln aus Nadelholz, Dickten bzw. Furniere aus verschiedenen, überwiegend einheimischen Hölzern, geometrische Muster. - Umlaufender Fries, B ca. 30 cm, in gleicher Ausführung mit geometrischem Muster. - Tür und Fensternischen in gleicher Ausführung mit geometrischem Muster. - Blindboden aus Nadelholzbohlen, D bis 6 cm, B bis 50 cm. Befestigungen mit Schmiedenägeln auf den darunter liegenden Holzdeckenbalken Bestandssituation: Der Marketerieboden ist vollständig mit einem sehr dünnen Überzug einer Ausgleichsmasse versehen. Es ist davon auszugehen, dass in Teilbereichen die Nut-/Federverbin		

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
---------------------------	-------	---------	-------------------------	------------------------

dungen zwischen den Tafeln gebrochen sind. Darüber hinaus lösen sich Furniere von den Parketttafeln. Es gibt Spalten zwischen den Parketttafeln. Bei dem Blindboden kann von einem vergleichsweise guten Erhaltungszustand ausgegangen werden.

Maßnahmenbeschreibung:
 Auf Grund der vorgesehenen statischen Ertüchtigung der Deckenbalken ist der Marketerieboden, einschließlich Blindboden, in diesem Raum komplett aufzunehmen und in die Werkstatt des Auftragnehmers zu transportieren. Der Fußboden ist in der Werkstatt des Auftragnehmers entsprechend Vorbemerkungen und bestätigtem Restaurierungskonzept aufzuarbeiten und bis zum Wiedereinbau fachgerecht zwischenzulagern. Der aufgearbeitete Bodenaufbau ist wieder zur Baustelle zu transportieren und dort entsprechend dem historischen Originalzustand auf Höhe einzubauen. Der Randfries ist im Bereich der Fensternische revisionierbar zu fixieren. Die Lage und das genaue Maß sind mit dem Architekten abzustimmen. Der Fußboden incl. Schwellen ist während der verbleibenden Bauzeit mit geeigneten Maßnahmen zu schützen. Die Oberfläche des Fußbodens erhält abschließend einen neuen Oberflächenüberzug aus Hartwachs (gesonderte Position).

Für die Kalkulation ist darüber hinaus davon auszugehen, dass:
 - 100% der Fläche von der dünnen Ausgleichsschicht zu befreien/zu reinigen ist,
 - ca. 10 % Blindboden instanzzusetzen, auszutauschen oder zu ersetzen ist,
 - ca. 10 % der Nut-/Federverbindungen zwischen den einzelnen Parketttafeln zu reparieren oder neu herzustellen sind,
 - ca. 20 % der Fläche Schäden an Furnieren bzw. Dickten aufweisen, die zu restaurieren oder fehlende Furniere neu einzubauen sind,
 - ca. 20 % der Fläche gelöste Furniere bzw. Dickten neu zu befestigen sind,
 - ca. 15 m Aussparungen herzustellen sind.

Gesamtbewertung:
 hoher Bearbeitungsaufwand.

Die Abrechnung erfolgt als Pauschalpreis für die Gesamtfläche des Raumes.

1,00 psch _____

02.0030

Fußleisten Raum 018

Raum 018, Gast Schlafzimmer

Profilierte Fußleisten, H ca. 14 cm, Ausbauen und nach Fertigstellung der Parkettarbeiten wieder Einbauen, in kl. Nischen und Beseitigung kleiner Beschädigungen, zum Teil rückseitige Fräsungen für Kabelführung. Es wird davon ausgegangen, dass ca. 2 m Fußleisten in der Qualität und Profilierung der vorhandenen historischen Fußleisten erneuert werden müssen.

17,00 lfm _____

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
02.0040				
Oberflächenbehandlung, Raum 018				
Raum 018, Gast Schlafzimmer, ca. 19 m2, furniertes Tafelparkett (Marketerie).				
Oberflächenbehandlung der gesamten Fläche entsprechend Restaurierungskonzept und Analyse des Oberflächenüberzuges, Öl- / Hartwachsüberzug, Einpflege, Polieren in den erforderlichen Arbeitsgängen zum Erreichen der abgestimmten Oberflächenqualität.				
	1,00	psch	_____	_____

Gesamtsumme: _____

Unterlagen nicht bearbeitbar*

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
03		Raum 019		
03.0010		Kartierung und Dokumentation, Raum 019 Raum 019, Blaues Zimmer, ca. 43 m2, furniertes Tafelparkett (Marketerie). Kartierung und Dokumentation der Instandsetzungs- und Restaurierungsarbeiten am Holzfußboden. Auftraggeber und Auftragnehmer definieren gemeinsam raumweise den erforderlichen Leistungsumfang der durchzuführen den Arbeiten. Die Leistung beinhaltet im Einzelnen: -Darstellung des vorgefundenen Zustandes in schriftlicher und fotografischer Form, -Darstellung des Schadensbildes als farbige Kartierung in dafür vom AG übergebenen Zeichnungen, -Darstellung der durchgeführten Arbeiten in schriftlicher und fotografischer Form, -Darstellung des fertig gestellten Fußbodens in fotografischer Form. Für die Dokumentation werden vom Auftraggeber Zeichnungen im M 1:100 mit Eintragung der Fußbodengestaltung zur Verfügung gestellt. Die Dokumentation soll 10 Seiten max. A3 nicht übersteigen. Lieferung der Dokumentation in farbig gedruckter Form in dreifacher Ausfertigung sowie zusätzlich digital in allgemein lesbaren Datenformaten (z. Bsp. PDF) auf einer CD-ROM.		
	1,00	psch		
03.0020		Aus-, Wiedereinbau, Instandsetzung, Restaurierung Marketerie, Raum 019 Raum 019, Blaues Zimmer, ca. 43 m2, furniertes Tafelparkett (Marketerie). Die Ausführung erfolgt entsprechend Raumgeometrie, einschließlich Türschwellen und Fensternischen. (siehe Grundrissplan Raum 019) Fußbodenaufbau: - Trägertafeln als Rahmen-/Füllungskonstruktion, B/L ca. 80/350(700?) cm, mit aufgeleimten Dickten bzw. Furnieren (Marketerie) in unterschiedlichen Flächengrößen, ca. 3,5 cm stark. Trägertafeln aus Nadelholz, Dickten bzw. Furniere aus verschiedenen, überwiegend einheimischen Hölzern, geometrische Muster. - Umlaufender Fries, B ca. 45 cm, in gleicher Ausführung mit geometrischem Muster. - Tür und Fensternischen in gleicher Ausführung mit geometrischem Muster. - Blindboden aus Nadelholzbohlen, D bis 6 cm, B bis 50 cm. Befestigungen mit Schmiedenägeln auf den darunter liegenden Holzdeckenbalken Bestandssituation: Der Marketerieboden ist in Teilen mit einem sehr dünnen Überzug einer Ausgleichsmasse versehen. Es ist davon auszugehen, dass in nur wenig Teilbereichen die Nut-/Fed		

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
---------------------------	-------	---------	-------------------------	------------------------

erverbindungen zwischen den Tafeln gebrochen sind-. Es sind nur wenig Furniere erkennbar, die sich von den Parketttafeln lösen.

Bei dem Blindboden kann von einem vergleichsweise guten Erhaltungszustand ausgegangen werden.

Auf Grund der vorgesehenen statischen Ertüchtigung der Deckenbalken ist der Marketerieboden, einschließlich Blindboden, in diesem Raum komplett aufzunehmen und in die Werkstatt des Auftragnehmers zu transportieren.

Der Fußboden ist in der Werkstatt des Auftragnehmers entsprechend Vorbemerkungen und bestätigtem Restaurierungskonzept aufzuarbeiten und bis zum Wiedereinbau fachgerecht zwischenzulagern.

Der aufgearbeitete Bodenaufbau ist wieder zur Baustelle zu transportieren und dort entsprechend dem historischen Originalzustand auf Höhe einzubauen.

Eine Marketerie-Tafel in der Fensternische unterhalb der Stufen ist revisionierbar zu fixieren. Die Lage und das genaue Maß sind mit dem Architekten abzustimmen.

Der Fußboden incl. Fußleisten ist während der verbleibenden Bauzeit durch geeignete Maßnahmen zu schützen.

Die Oberfläche des Fußboden erhält abschließend einen neuen Oberflächenüberzug aus Hartwachs (gesonderte Position).

Für die Kalkulation ist darüber hinaus davon auszugehen, dass:

- 20% der Fläche von der dünnen Ausgleichsschicht zu befreien/zu reinigen ist,
- ca. 10 % Blindboden instanzzusetzen, auszutauschen oder zu ersetzen ist,
- ca. 10 % der Nut-/Federverbindungen zwischen den einzelnen Parketttafeln zu reparieren oder neu herzustellen sind,
- ca. 10 % der Fläche Schäden an Furnieren bzw. Dicken aufweisen, die zu restaurieren oder fehlende Furniere neu einzubauen sind,
- ca. 10 % der Fläche gelöste Furniere bzw. Dicken neu zu befestigen sind,

Gesamtbewertung:
 Mittlerer Bearbeitungsaufwand.

Die Abrechnung erfolgt als Pauschalpreis für die Gesamtfläche des Raumes.

1,00 psch

03.0030

Fußleisten, Raum 019

Raum 019, Blaues Zimmer

Profilierte Fußleisten, H ca. 14 cm, Ausbauen und nach Fertigstellung der Parkettarbeiten wieder Einbauen, in kl. Nischen und Beseitigung kleiner Beschädigungen, zum Teil rückseitige Fräsungen für Kabelführung.

Es wird davon ausgegangen, dass ca. 2 m Fußleisten in der Qualität und Profilierung der vorhandenen historischen Fußleisten erneuert werden müssen.

25,00 lfm

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
03.0040				
Oberflächenbehandlung, Raum 019				
Raum 019, Blaues Zimmer, ca. 43 m2, furniertes Tafelparkett (Marketerie).				
Oberflächenbehandlung der gesamten Fläche entsprechend Restaurierungskonzept und Analyse des Oberflächenüberzuges, Öl- / Hartwachsüberzug, Einpflege, Polieren in den erforderlichen Arbeitsgängen zum Erreichen der abgestimmten Oberflächenqualität.				
	1,00	psch	_____	_____

Gesamtsumme: _____

Unterlagen nicht bearbeitbar*

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
04	Höhenausgleich/Unterfütterung			
04.0010	Höhenausgleich/Unterfütterung			
	Räume R018, R019			
	Zur Anpassung der Höhen der fertigen Marketerieböden ist bereichsweise ein Höhenausgleich als stabile hölzerne Unterfütterung auf den Balkenlagen in Höhe von 20 bis 40mm auszuführen. - Die genauen Höhenquoten sind mit dem Architekten vor Ort abzustimmen.			
	10,00	m2	_____	_____

Gesamtsumme: _____

Unterlagen nicht bearbeitbar*

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
05	Stundenlohnarbeiten			
05.0010	Stundenlohnarbeiten Facharbeiter			
	Evtl. anfallende Stundenlohnarbeiten, die nicht im Leistungsverzeichnis erfasst sind und gegen Nachweis zur Ausführung kommen, werden berechnet für Facharbeiter			
	Diese Arbeiten sind nur auf ausdrückliche Anweisung der Bauleitung auszuführen, vor Arbeitsbeginn anzuzeigen und innerhalb von drei Arbeitstagen bescheinigen zu lassen, oder innerhalb einer Woche an die Bauüberwachung zu senden. Später vorgelegte Rapportzettel werden nicht anerkannt.			
	10,00	h	_____	_____
05.0020	Stundenlohnarbeiten Helfer			
	Evtl. anfallende Stundenlohnarbeiten, die nicht im Leistungsverzeichnis erfasst sind und gegen Nachweis zur Ausführung kommen, werden berechnet für Helfer			
	Diese Arbeiten sind nur auf ausdrückliche Anweisung der Bauleitung auszuführen, vor Arbeitsbeginn anzuzeigen und innerhalb von drei Arbeitstagen bescheinigen zu lassen, oder innerhalb einer Woche an die Bauüberwachung zu senden. Später vorgelegte Rapportzettel werden nicht anerkannt.			
	10,00	h	_____	_____

Gesamtsumme: _____

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
ZUSAMMENSTELLUNG				
01		Restaurierungskonzept und Untersuchungen		_____
02		Raum 018		_____
03		Raum 019		_____
04		Höhenausgleich/Unterfütterung		_____
05		Stundenlohnarbeiten		_____
			Gesamtbetrag:	_____
			UST ... %:	_____
			Gesamtbetrag Brutto:	_____

Etwaiige Preisnachlässe sind an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufzuführen.

Unterlagen nicht bearbeitbar*